

AGENTUR FÜR QUALITÄTSSICHERUNG DURCH AKKREDITIERUNG VON STUDIENGÄNGEN E.V.

## **AKKREDITIERUNGSBERICHT**

Programmakkreditierung – Bündelverfahren

Raster Fassung 02 – 04.03.2020

JUSTUS-LIEBIG-UNIVERSITÄT GIEßEN

# **BÜNDEL PHILOLOGIEN**

- ANGLOPHONE STUDIES (B.A./M.A.)
- ROMANISTIK (B.A./M.A.)
- KOMPARATISTIK (B.A./M.A.)
- ANGLOPHONE STUDIES (ALS 2. HAUPTFACH UND NEBENFACH IM KOMBINATIONSSTUDIENGANG "GESCHICHTS- UND KULTURWISSEN-SCHAFTEN" (GUK, B.A.), ALS NEBENFACH IM KOMBINATIONSSTUDI-ENGANG GUK (M.A.), JEWEILS MIT VERSCHIEDENEN SCHWERPUNK-TEN)
- ROMANISTIK (ALS 2. HAUPTFACH UND NEBENFACH IM KOMBINATI-ONSSTUDIENGANG "GESCHICHTS- UND KULTURWISSENSCHAFTEN" (GUK, B.A.), ALS NEBENFACH IM KOMBINATIONSSTUDIENGANG GUK (M.A.), JEWEILS MIT VERSCHIEDENEN SCHWERPUNKTEN)

März 2022



# ► Zum Inhaltsverzeichnis

Akkreditierungsbericht vom

Hochschule	Justus-Liebig-Universität Gießen
Ggf. Standort	

Kombinationsstudiengang 01	Geschichts- und Kultu	ırwis	ssenschaften	
Abschlussbezeichnung	Baccalaureus / Baccala	urea	Artium	
Studienform	Präsenz	$\boxtimes$	Fernstudium	
	Vollzeit	$\boxtimes$	Intensiv	
	Teilzeit	$\boxtimes$	Joint Degree	
	Dual		Kooperation § 19 MRVO	
	Berufs- bzw. ausbil- dungsbegleitend		Kooperation § 20 MRVO	
Studiendauer (in Semestern)	6 Semester (Vollzeit); T Immatrikulationsordnun		eitstudium gemäß § 9 Hessiso	che
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte			70 CP oder 1. NF 40 CP + 2. & 18 CP Außerfachliche Kom	
Bei Masterprogrammen:	konsekutiv		weiterbildend	
Aufnahme des Studienbetriebs am (Datum)	WS 2007/08			
Aufnahmekapazität (Maximale Anzahl der Studienplätze)	Siehe Teilstudiengänge	)		
Durchschnittliche Anzahl* der Studienanfängerinnen und Studienanfänger	Siehe Teilstudiengänge	)		
Durchschnittliche Anzahl* der Absolventinnen und Absolventen	Siehe Teilstudiengänge	)		
* Bezugszeitraum:	Siehe Teilstudiengänge	)		
Konzeptakkreditierung				
Erstakkreditierung				
Reakkreditierung Nr. (Anzahl)	2			
Verantwortliche Agentur	AQAS e.V.			
Zuständige/r Referent/in	Frederike Wilthelm			



07.03.2022



Kombinationsstudiengang 02	Geschichts- und Kulturwissenschaften						
Abschlussbezeichnung	Magister/Magistra A	Magister/Magistra Artium					
Studienform	Präsenz	$\boxtimes$	Fernstudium				
	Vollzeit	$\boxtimes$	Intensiv				
	Teilzeit	$\boxtimes$	Joint Degree				
	Dual		Kooperation § 19 MRV0	) [			
	Berufs- bzw. ausb dungsbegleitend	Kooperation § 20 MRV0	) _				
Studiendauer (in Semestern)	4 Semester						
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	120 CP						
Bei Masterprogrammen:	konsekutiv	$\boxtimes$	weiterbildend				
Aufnahme des Studienbetriebs am (Datum)	Wintersemester 2010/11						
Aufnahmekapazität (Maximale Anzahl der Studienplätze)	Siehe Teilstudien- gänge	Pro Se	emester □ Pro	Jahr □			
Durchschnittliche Anzahl* der Studien- anfängerinnen und Studienanfänger	Siehe Teilstudien- gänge	Pro Se	emester □ Pro	Jahr □			
Durchschnittliche Anzahl* der Absolventinnen und Absolventen	Siehe Teilstudien- gänge	Pro Se	emester □ Pro	Jahr □			
* Bezugszeitraum:	Siehe Teilstudiengä	inge					
Konzeptakkreditierung							
Erstakkreditierung							
Reakkreditierung Nr. (Anzahl)	2						



Teilstudiengang 01	Anglophone Studies							
		otfach (70 CP) e Schwerpunkt		benfach (40 CP), verschied	dene			
Zugeordneter Kombinationsstudiengang	Geschichts- und Kulturwissenschaften							
Abschlussbezeichnung	Baccala	ureus / Baccal	aurea	a Artium				
Studienform	Präsenz		$\boxtimes$	Fernstudium				
	Vollzeit		$\boxtimes$	Intensiv				
	Teilzeit		$\boxtimes$	Joint Degree				
	Dual			Kooperation § 19 MRVO				
		bzw. ausbil- egleitend		Kooperation § 20 MRVO				
Studiendauer (in Semestern)	6 Semester (Vollzeit); Teilzeitstudium gemäß § 9 Hessische Immatrikulationsordnung							
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	70 CP b	zw. 40 CP						
Bei Masterprogrammen:	konseku	ıtiv		weiterbildend				
Aufnahme des Studienbetriebs am (Datum)	01.10.20	)20						
Aufnahmekapazität (Maximale Anzahl der Studienplätze)	Keine Zulas- sungs- be- schrän kung	Pro Semeste	r 🗆	Pro Jal	hr □			
Durchschnittliche Anzahl* der Studienanfängerinnen und Studienanfänger	1	Pro Semeste	r 🗆	Pro Jal	hr 🗆			
Durchschnittliche Anzahl* der Absolventinnen und Absolventen	1	Pro Semeste	r 🗆	Pro Jal	hr 🗆			
* Bezugszeitraum:	1							
Konzeptakkreditierung								
Erstakkreditierung	$\boxtimes$							
Reakkreditierung Nr. (Anzahl)	_							





Teilstudiengang 02	Anglophone Studies Nebenfach (40 CP), verschiedene fachliche Schwerpunkte						
Zugeordneter Kombinationsstudiengang	Geschichts- und Kulturwissenschaften						
Abschlussbezeichnung	Magiste	r / Magistra Art	ium				
Studienform	Präsenz	<u>'</u>	$\boxtimes$	Fernstudium			
	Vollzeit		$\boxtimes$	Intensiv			
	Teilzeit		$\boxtimes$	Joint Degree			
	Dual			Kooperation § 19 MRVO			
		bzw. ausbil- egleitend		Kooperation § 20 MRVO			
Studiendauer (in Semestern)	4 Semester (Vollzeit); Teilzeitstudium gemäß § 9 Hessisch Immatrikulationsordnung						
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	40 CP						
Bei Masterprogrammen:	konseku	ıtiv		weiterbildend			
Aufnahme des Studienbetriebs am (Datum)	01.10.20	020					
Aufnahmekapazität (Maximale Anzahl der Studienplätze)	Keine Zulas- sungs- be- schrän kung	Pro Semeste	r 🗆	Pro Ja	hr 🗆		
Durchschnittliche Anzahl* der Studien- anfängerinnen und Studienanfänger	/	Pro Semeste	r 🗆	Pro Ja	hr 🗆		
Durchschnittliche Anzahl* der Absolventinnen und Absolventen	1	Pro Semeste	r 🗆	Pro Ja	hr 🗆		
* Bezugszeitraum:	1	ı					
Konzeptakkreditierung							
Erstakkreditierung	$\boxtimes$						
Reakkreditierung Nr. (Anzahl)	_						



Teilstudiengang 03	Romanistik 2. Hauptfach (70 CP) Nebenfach (40 CP)						
Zugeordneter Kombinationsstudiengang	Geschichts- und Kulturwissenschaften						
Abschlussbezeichnung	Baccala	ureus / Baccal	aurea	a Artium			
Studienform	Präsenz		$\boxtimes$	Fernstudium			
	Vollzeit		$\boxtimes$	Intensiv			
	Teilzeit		$\boxtimes$	Joint Degree			
	Dual			Kooperation § 19 MRVO			
	Berufs- dungsbe	bzw. ausbil- egleitend		Kooperation § 20 MRVO			
Studiendauer (in Semestern)	6 Semester (Vollzeit); Teilzeitstudium gemäß § 9 Hessisch Immatrikulationsordnung						
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	70 CP b	zw. 40 CP					
Bei Masterprogrammen:	konseku	tiv		weiterbildend			
Aufnahme des Studienbetriebs am (Datum)	01.10.20	)20					
Aufnahmekapazität (Maximale Anzahl der Studienplätze)	Keine Zulas- sungs- be- schrän kung	Pro Semeste	r 🗆	Pro Ja	hr ⊠		
Durchschnittliche Anzahl* der Studienanfängerinnen und Studienanfänger	1	Pro Semeste	r 🗆	Pro Ja	hr 🗆		
Durchschnittliche Anzahl* der Absolventinnen und Absolventen	1	Pro Semeste	r 🗆	Pro Ja	hr 🗆		
* Bezugszeitraum:	/	I					
Konzeptakkreditierung							
Erstakkreditierung	$\boxtimes$						
Reakkreditierung Nr. (Anzahl)	_						



Teilstudiengang 04	Romanistik							
	Nebenfa	Nebenfach (40 CP)						
Zugeordneter Kombinationsstudiengang	Geschichts- und Kulturwissenschaften							
Abschlussbezeichnung	Magiste	r / Magistra Art	ium					
Studienform	Präsenz		$\boxtimes$	Fernstudium				
	Vollzeit		$\boxtimes$	Intensiv				
	Teilzeit		$\boxtimes$	Joint Degree				
	Dual			Kooperation § 19 MRVO				
		bzw. ausbil- egleitend		Kooperation § 20 MRVO				
Studiendauer (in Semestern)		ster (Vollzeit); <sup>-</sup> kulationsordnur		eitstudium gemäß § 9 Hess	ische			
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	40 CP							
Bei Masterprogrammen:	konsekutiv							
Aufnahme des Studienbetriebs am (Datum)	01.10.2020							
Aufnahmekapazität (Maximale Anzahl der Studienplätze)	Keine Zulas- sungs- be- schrän kung	Pro Semeste	r 🗆	Pro Ja	hr □			
Durchschnittliche Anzahl* der Studienanfängerinnen und Studienanfänger	/	Pro Semeste	r 🗆	Pro Ja	hr 🗆			
Durchschnittliche Anzahl* der Absolventinnen und Absolventen	1	Pro Semeste	r 🗆	Pro Ja	hr 🗆			
* Bezugszeitraum:	/							
Konzeptakkreditierung								
Erstakkreditierung								
Reakkreditierung Nr. (Anzahl)	_							





Studiengang 05	Angloph	Anglophone Studies				
Abschlussgrad / Abschlussbezeichnung	Bacheloi	Bachelor of Arts				
Studienform	Präsenz	$\boxtimes$	Ferns	studium		
	Vollzeit	$\boxtimes$	Inten	siv		
	Teilzeit	$\boxtimes$	Joint Degree			
	Dual		Kooperation § 19 MRVO			
	Berufs- b ausbildur	zw. $\square$	Koop	eration § 20 MRVO		
Studiendauer (in Semestern)	6 Semester (Vollzeit); Teilzeitstudium gemäß § 9 Hessisch Immatrikulationsordnung					
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	180 CP					
Bei Masterprogrammen:	konsekut	iv 🗆	weite	rbildend $\square$		
Aufnahme des Studienbetriebs am (Datum)	Winterse	mester 2020/21				
Aufnahmekapazität (Maximale Anzahl der Studienplätze)	43	Pro Semester □		Pro Jahr ⊠		
Durchschnittliche Anzahl* der Studienanfängerinnen und Studienanfänger	/	Pro Semester □		Pro Jahr □		
Durchschnittliche Anzahl* der Absolventinnen und Absolventen	/	Pro Semester □		Pro Jahr □		
* Bezugszeitraum:	/					
Konzeptakkreditierung						
Erstakkreditierung	$\boxtimes$					
Reakkreditierung Nr. (Anzahl)	_					



Studiengang 06	Angloph	Anglophone Studies				
Abschlussgrad / Abschlussbezeichnung	Master o	Master of Arts				
Studienform	Präsenz	$\boxtimes$	Ferns	studium		
	Vollzeit	$\boxtimes$	Inten	siv		
	Teilzeit	$\boxtimes$	Joint Degree			
	Dual		Kooperation § 19 MRVO			
	Berufs- b	zw.   ngsbegleitend	Kooperation § 20 MRVC			
Studiendauer (in Semestern)		4 Semester (Vollzeit); Teilzeitstudium gemäß § 9 Hessisch Immatrikulationsordnung				
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	120 CP					
Bei Masterprogrammen:	konsekut	iv ⊠	weite	rbildend $\square$		
Aufnahme des Studienbetriebs am (Datum)	Winterse	mester 2014/15				
Aufnahmekapazität (Maximale Anzahl der Studienplätze)	74	Pro Semester □		Pro Jahr ⊠		
Durchschnittliche Anzahl* der Studienanfängerinnen und Studienanfänger	Ca. 24	Pro Semester □		Pro Jahr ⊠		
Durchschnittliche Anzahl* der Absolventinnen und Absolventen	< 5	Pro Semester □		Pro Jahr ⊠		
* Bezugszeitraum:	2015-202	20				
Konzeptakkreditierung						
Erstakkreditierung						
Reakkreditierung Nr. (Anzahl)	1					



Studiengang 07	Romanis	Romanistik				
Abschlussgrad / Abschlussbezeichnung	Bacheloi	Bachelor of Arts				
Studienform	Präsenz	$\boxtimes$	Ferns	studium		
	Vollzeit		Inten	siv		
	Teilzeit	$\boxtimes$	Joint Degree			
	Dual		Kooperation § 19 MRVO			
	Berufs- b ausbildur	zw. $\Box$	Koop	eration § 20 MRVO		
Studiendauer (in Semestern)		6 Semester (Vollzeit); Teilzeitstudium gemäß § 9 Hessisch Immatrikulationsordnung				
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	180 CP					
Bei Masterprogrammen:	konsekut	iv 🗆	weite	rbildend 🗆		
Aufnahme des Studienbetriebs am (Datum)	Winterse	mester 2020/21				
Aufnahmekapazität (Maximale Anzahl der Studienplätze)	37	Pro Semester □		Pro Jahr ⊠		
Durchschnittliche Anzahl* der Studienanfängerinnen und Studienanfänger	1	Pro Semester □		Pro Jahr □		
Durchschnittliche Anzahl* der Absolventinnen und Absolventen	1	Pro Semester □		Pro Jahr □		
* Bezugszeitraum:	/					
Konzeptakkreditierung						
Erstakkreditierung	$\boxtimes$					
Reakkreditierung Nr. (Anzahl)	_					



Studiengang 08	Romanis	Romanistik				
Abschlussgrad / Abschlussbezeichnung	Master o	Master of Arts				
Studienform	Präsenz	$\boxtimes$	Ferns	studium		
	Vollzeit	$\boxtimes$	Inten	siv		
	Teilzeit	$\boxtimes$	Joint Degree			
	Dual		Kooperation § 19 MRVO			
	Berufs- b	zw. $\square$	Koop	eration § 20 MRVO		
Studiendauer (in Semestern)	4 Semester (Vollzeit); Teilzeitstudium gemäß § 9 Hessisch Immatrikulationsordnung					
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	120 CP					
Bei Masterprogrammen:	konsekuti	v 🗵	weite	rbildend 🗆		
Aufnahme des Studienbetriebs am (Datum)	Winterse	mester 2020/21				
Aufnahmekapazität (Maximale Anzahl der Studienplätze)	23	Pro Semester □		Pro Jahr ⊠		
Durchschnittliche Anzahl* der Studienanfängerinnen und Studienanfänger	_	Pro Semester □		Pro Jahr □		
Durchschnittliche Anzahl* der Absolventinnen und Absolventen	_	Pro Semester □		Pro Jahr □		
* Bezugszeitraum:	_					
Konzeptakkreditierung						
Erstakkreditierung	$\boxtimes$					
Reakkreditierung Nr. (Anzahl)	_					



Studiengang 09	Kompara	Komparatistik				
Abschlussgrad / Abschlussbezeichnung	Bacheloi	Bachelor of Arts				
Studienform	Präsenz	$\boxtimes$	Ferns	studium		
	Vollzeit	$\boxtimes$	Inten	siv		
	Teilzeit	$\boxtimes$	Joint Degree			
	Dual		Kooperation § 19 MRVO			
	Berufs- b ausbildur	zw.   ngsbegleitend	Koop	eration § 20 MRVO		
Studiendauer (in Semestern)	6 Semester (Vollzeit); Teilzeitstudium gemäß § 9 Hessisch Immatrikulationsordnung					
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	180 CP					
Bei Masterprogrammen:	konsekut	iv 🗆	weite	rbildend 🗆		
Aufnahme des Studienbetriebs am (Datum)	Winterse	mester 2020/21				
Aufnahmekapazität (Maximale Anzahl der Studienplätze)	37	Pro Semester □		Pro Jahr ⊠		
Durchschnittliche Anzahl* der Studienanfängerinnen und Studienanfänger	/	Pro Semester □		Pro Jahr □		
Durchschnittliche Anzahl* der Absolventinnen und Absolventen	/	Pro Semester □		Pro Jahr □		
* Bezugszeitraum:	/					
Konzeptakkreditierung						
Erstakkreditierung	$\boxtimes$					
Reakkreditierung Nr. (Anzahl)	_					



Studiengang 10	Kompara	atistik				
Abschlussgrad / Abschlussbezeichnung	Master of Arts					
Studienform	Präsenz	[		Ferns	tudium	
	Vollzeit			Intens	siv	
	Teilzeit	[	$\boxtimes$	Joint l	Degree	
	Dual	[		Koope	eration § 19 MRVO	
	Berufs- b ausbildur	zw. ngsbegleitend		Кооре	eration § 20 MRVO	
Studiendauer (in Semestern)	4 Semester (Vollzeit); Teilzeitstudium gemäß § 9 Hessische Immatrikulationsordnung					
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	120 CP					
Bei Masterprogrammen:	konsekutiv ⊠ weiterbildend □					
Aufnahme des Studienbetriebs am (Datum)	Wintersemester 2017/18					
Aufnahmekapazität (Maximale Anzahl der Studienplätze)	5	Pro Semester			Pro Jahr ⊠	
Durchschnittliche Anzahl* der Studienanfängerinnen und Studienanfänger	ca. 5	Pro Semester			Pro Jahr ⊠	
Durchschnittliche Anzahl* der Absolventinnen und Absolventen	< 3	Pro Semester			Pro Jahr ⊠	
* Bezugszeitraum:	2017/28-2	2019/20				
Konzeptakkreditierung						
Erstakkreditierung						
Reakkreditierung Nr. (Anzahl)	1					



### Inhalt

Ergebnisse auf einen Blick	16
Teilstudiengang 01 "Anglophone Studies"	16
Teilstudiengang 02 "Anglophone Studies"	17
Teilstudiengang 03 "Romanistik"	18
Teilstudiengang 04 "Romanistik"	19
Studiengang 05 "Anglophone Studies" (B.A.)	20
Studiengang 06 "Anglophone Studies" (M.A.)	21
Studiengang 07 "Romanistik" (B.A.)	22
Studiengang 08 "Romanistik" (M.A.)	23
Studiengang 09 "Komparatistik" (B.A.)	24
Studiengang 10 "Komparatistik" (M.A.)	25
Kurzprofile der Studiengänge	26
Teilstudiengang 01 "Anglophone Studies"	26
Teilstudiengang 02 "Anglophone Studies"	27
Teilstudiengang 03 "Romanistik"	27
Teilstudiengang 04 "Romanistik"	27
Studiengang 05 "Anglophone Studies" (B.A.)	28
Studiengang 06 "Anglophone Studies" (M.A.)	28
Studiengang 07 "Romanistik" (B.A.)	28
Studiengang 08 "Romanistik" (M.A.)	30
Studiengang 09 "Komparatistik" (B.A.)	30
Studiengang 10 "Komparatistik" (M.A.)	30
Zusammenfassende Qualitätsbewertungen des Gutachtergremiums	32
Teilstudiengang 01 "Anglophone Studies" (Kombinationsstudiengang B.A.)	32
Teilstudiengang 02 "Anglophone Studies" (Kombinationsstudiengang M.A.)	32
Teilstudiengang 03 "Romanistik" (Kombinationsstudiengang B.A.)	32
Teilstudiengang 04 "Romanistik" (Kombinationsstudiengang M.A.)	33
Studiengang 05 "Anglophone Studies" (B.A.)	33
Studiengang 06 "Anglophone Studies" (M.A.)	33
Studiengang 07 "Romanistik" (B.A.)	33
Studiengang 08 "Romanistik" (M.A.)	34
Studiengang 09 "Komparatistik" (B.A.)	34
Studiengang 10 "Komparatistik" (M.A.)	35
I. Prüfbericht: Erfüllung der formalen Kriterien	36
I.1 Studienstruktur und Studiendauer (§ 3 MRVO)	36



	1.2	Studiengangsprofile (§ 4 MRVO)	36
	1.3	Zugangsvoraussetzungen und Übergänge zwischen Studienangeboten (§ 5 MRVO)	36
	1.4	Abschlüsse und Abschlussbezeichnungen (§ 6 MRVO)	37
	1.5	Modularisierung (§ 7 MRVO)	38
	1.6	Leistungspunktesystem (§ 8 MRVO)	40
	1.7	Anerkennung und Anrechnung (Art. 2 Abs. 2 StAkkrStV)	40
II.	Gutac	hten: Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien	41
	II.1	Schwerpunkte der Bewertung / Fokus der Qualitätsentwicklung	41
	II.2	Kombinationsmodell	41
	II.3	Qualifikationsziele und Abschlussniveau (§ 11 MRVO)	41
	II.4	Schlüssiges Studiengangskonzept und adäquate Umsetzung (§ 12 MRVO)	47
	II.4.1	Curriculum (§ 12 Abs. 1 Sätze 1 bis 3 und 5 MRVO)	47
	11.4.2	Mobilität (§ 12 Abs. 1 Satz 4 MRVO)	53
	II.4.3	Personelle Ausstattung (§ 12 Abs. 2 MRVO)	54
	11.4.4	Ressourcenausstattung (§ 12 Abs. 3 MRVO)	56
	11.4.5	Prüfungssystem (§ 12 Abs. 4 MRVO)	57
	II.4.6	Studierbarkeit (§ 12 Abs. 5 MRVO)	58
	11.5	Fachlich-Inhaltliche Gestaltung der Studiengänge (§ 13 MRVO)	60
	II.5.1	Aktualität der fachlichen und wissenschaftlichen Anforderungen	60
	Studier	ngangsspezifische Bewertung	60
	II.6	Studienerfolg (§ 14 MRVO)	61
	11.7	Geschlechtergerechtigkeit und Nachteilsausgleich (§ 15 MRVO)	62
Ш	. Begut	achtungsverfahren	64
	III.1	Allgemeine Hinweise	64
	III.2	Rechtliche Grundlagen	64
	III.3	Gutachtergruppe	64
I۷	. Daten	blatt	65
	IV.1	Daten zum Studiengang zum Zeitpunkt der Begutachtung	65
	IV.1.1	Studiengang 06 "Anglophone Studies (M.A.)"	65
	IV.1.2	Studiengang 10 "Komparatistik" (M.A.)	66
	IV.2	Daten zur Akkreditierung	68
	IV.2.1	Studiengang 06	68
	IV.2.2	Studiengang 10	68



# Ergebnisse auf einen Blick Teilstudiengang 01 "Anglophone Studies" Entscheidungsvorschlag der Agentur zur Erfüllung der formalen Kriterien gemäß Prüfbericht (Ziffer 1) Die formalen Kriterien sind ☑ erfüllt ☐ nicht erfüllt Entscheidungsvorschlag des Gutachtergremiums zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien gemäß Gutachten (Ziffer 2) Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind ☑ erfüllt ☐ nicht erfüllt



Teilstudiengang 02 "Anglophone Studies"
Entscheidungsvorschlag der Agentur zur Erfüllung der formalen Kriterien gemäß Prüfbericht (Ziffer 1)
Die formalen Kriterien sind
⊠ erfüllt
□ nicht erfüllt
Entscheidungsvorschlag des Gutachtergremiums zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien gemäß Gutachten (Ziffer 2)
Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind
⊠ erfüllt
□ nicht erfüllt



Teilstudiengang 03 "Romanistik"
Entscheidungsvorschlag der Agentur zur Erfüllung der formalen Kriterien gemäß Prüfbericht (Ziffer 1)
Die formalen Kriterien sind
⊠ erfüllt
□ nicht erfüllt
Entscheidungsvorschlag des Gutachtergremiums zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien gemäß Gutachten (Ziffer 2)
Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind
⊠ erfüllt
□ nicht erfüllt



Teilstudiengang 04 "Romanistik"
Entscheidungsvorschlag der Agentur zur Erfüllung der formalen Kriterien gemäß Prüfbericht (Ziffer 1)
Die formalen Kriterien sind
⊠ erfüllt
□ nicht erfüllt
Entscheidungsvorschlag des Gutachtergremiums zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien gemäß Gutachten (Ziffer 2)
Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind
⊠ erfüllt
□ nicht erfüllt



Studiengang 05 "Angiophone Studies" (B.A.)
Entscheidungsvorschlag der Agentur zur Erfüllung der formalen Kriterien gemäß Prüfbericht (Ziffer 1
Die formalen Kriterien sind
⊠ erfüllt
□ nicht erfüllt
Entscheidungsvorschlag des Gutachtergremiums zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien ge mäß Gutachten (Ziffer 2)
Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind
⊠ erfüllt
□ nicht erfüllt



Studiengang 06 "Angiophone Studies" (M.A.)
Entscheidungsvorschlag der Agentur zur Erfüllung der formalen Kriterien gemäß Prüfbericht (Ziffer 1)
Die formalen Kriterien sind
⊠ erfüllt
□ nicht erfüllt
Entscheidungsvorschlag des Gutachtergremiums zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien gemäß Gutachten (Ziffer 2)
Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind
⊠ erfüllt
□ nicht erfüllt



Studiengang 07 "Romanistik" (B.A.)
Entscheidungsvorschlag der Agentur zur Erfüllung der formalen Kriterien gemäß Prüfbericht (Ziffer 1)
Die formalen Kriterien sind
⊠ erfüllt
□ nicht erfüllt
Entscheidungsvorschlag des Gutachtergremiums zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien gemäß Gutachten (Ziffer 2)
Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind
⊠ erfüllt
□ nicht erfüllt



Studiengang 08 "Romanistik" (M.A.)
Entscheidungsvorschlag der Agentur zur Erfüllung der formalen Kriterien gemäß Prüfbericht (Ziffer 1)
Die formalen Kriterien sind
⊠ erfüllt
□ nicht erfüllt
Entscheidungsvorschlag des Gutachtergremiums zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien gemäß Gutachten (Ziffer 2)
Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind
⊠ erfüllt
□ nicht erfüllt



Studiengang 09 "Komparatistik" (B.A.)
Entscheidungsvorschlag der Agentur zur Erfüllung der formalen Kriterien gemäß Prüfbericht (Ziffer 1)
Die formalen Kriterien sind
⊠ erfüllt
□ nicht erfüllt
Entscheidungsvorschlag des Gutachtergremiums zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien gemäß Gutachten (Ziffer 2)
Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind
⊠ erfüllt
□ nicht erfüllt



Studiengang 10 "Komparatistik" (M.A.)
Entscheidungsvorschlag der Agentur zur Erfüllung der formalen Kriterien gemäß Prüfbericht (Ziffer 1)
Die formalen Kriterien sind
⊠ erfüllt
□ nicht erfüllt
Entscheidungsvorschlag des Gutachtergremiums zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien gemäß Gutachten (Ziffer 2)
Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind
⊠ erfüllt
□ nicht erfüllt



### Kurzprofile der Studiengänge

### Kombinationsstudiengang "Geschichts- und Kulturwissenschaften"

Die Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU), gegründet 1607 als Ludoviciana, ist die älteste kontinuierliche hessische Landeshochschule, die sich als eine differenzierte Volluniversität versteht. Sie verfügt über ein breites Fächerspektrum, das in elf Fachbereichen organisiert ist und die Rechts- und Wirtschaftswissenschaften, die Sozial-, Geistes- und Kulturwissenschaften, die Psychologie und Sportwissenschaft, die Natur- und Lebenswissenschaften sowie die Veterinär- und Humanmedizin umfasst. Fächerübergreifendes Profil-merkmal der JLU ist die Lehrerbildung, die neun der elf Fachbereiche verbindet und damit das Portfolio der JLU nahezu vollständig umfasst.

Der Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften bietet ein breites Spektrum an Wahlmöglichkeiten an, die sich in den Hauptfachangeboten des Kombinationsstudiengangs niederschlagen und die die europäische Kultur von der Antike bis in die Gegenwart abdecken, von der paganen Welt zu den christlichen Konfessionen und unter Einbezug aller menschlichen Kommunikationsmedien (Sprache, Text und Bild). Daneben können die Studierenden Teilstudiengänge aus anderen Fachbereichen als zweites Hauptfach oder Nebenfach wählen. Die Interdisziplinarität des Kombinationsstudiums soll durch die Möglichkeit der Wahl geschichtlicher, philologischer sowie künstlerisch-musischer Fachanteile erreicht werden.

Der Bachelor-Kombinationsstudiengang "Geschichts- und Kulturwissenschaften" setzt sich aus einem Teilstudiengang, der als erstes Hauptfach im Umfang von 80 CP studiert wird, und entweder einem zweiten Hauptfach (70 CP) oder einem ersten Nebenfach (40 CP) und einem zweiten Nebenfach (30 CP) zusammen, die aus dem gesamten Angebot der JLU gewählt werden können. Hinzu kommen ein Self Assessment-Modul (3 CP; hierbei handelt es sich um einen elektronischen Kurs zum Erwerb basaler Kompetenzen der Studierfähigkeit mit Aufgaben zum Textverstehen, Argumentieren und Schreiben, die semesterbegleitend zu bearbeiten sind), ein Praktikum (6 CP) und entweder ein weiteres Praktikum (6 CP) und Studienanteile im Bereich "Außerfachliche Kompetenzen" (AfK) im Umfang von 3 CP oder AfK-Module im Umfang von 9 CP sowie die Thesis (12 CP), die im ersten Hauptfach anzufertigen ist. Die im vorliegenden Bündel zusammengefassten Teilstudiengänge können nicht als erstes Hauptfach gewählt werden.

Der Master-Kombinationsstudiengang "Geschichts- und Kulturwissenschaften" bildet den Rahmen für das Studium verschiedener historisch, philologisch und kulturwissenschaftlich orientierter Studienfächer der Fachbereiche 03 und 04. Er ist so strukturiert, dass seine einzelnen als Hauptfach wählbaren Teilstudiengänge mit den philologischen Fächern des Fachbereichs 05 (Germanistik, Anglistik, Romanistik, Slavistik) sowie mit einem der Studienfächer Soziologie, Politikwissenschaft und Pädagogik (Fachbereich 03) kombiniert werden können. Das Kombinationsstudium setzt sich aus einem Hauptfach (50 CP) und einem Nebenfach (40 CP) sowie der Thesis (30 CP) zusammen

### Teilstudiengang 01 "Anglophone Studies"

Die Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU), gegründet 1607 als Ludoviciana, ist die älteste kontinuierliche hessische Landeshochschule, die sich als eine differenzierte Volluniversität versteht. Sie verfügt über ein breites Fächerspektrum, das in elf Fachbereichen organisiert ist und die Rechts- und Wirtschaftswissenschaften, die Sozial-, Geistes- und Kulturwissenschaften, die Psychologie und Sportwissenschaft, die Natur- und Lebenswissenschaften sowie die Veterinär- und Humanmedizin umfasst. Fächerübergreifendes Profilmerkmal der JLU ist die Lehrerbildung, die neun der elf Fachbereiche verbindet und damit das Portfolio der JLU nahezu vollständig umfasst.



Der Teilstudiengang bietet eine Einführung in literatur-, kultur-, und sprachwissenschaftliche Aspekte der englischsprachigen Länder und Kulturen der Welt. Je nach Wahl des Schwerpunktes ist auch die Didaktik der englischen Sprache Studieninhalt. Die literatur-, kultur- und medienwissenschaftliche Komponente des Studiums sollen sowohl die grundlegenden theoretischen und literarischen Texte des Faches als auch eine Vielzahl von alternativen und zusätzlichen Kulturformen, darunter Filme, Onlinemedien, Performances, bildende Künste etc. behandeln.

### Teilstudiengang 02 "Anglophone Studies"

Die Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU), gegründet 1607 als Ludoviciana, ist die älteste kontinuierliche hessische Landeshochschule, die sich als eine differenzierte Volluniversität versteht. Sie verfügt über ein breites Fächerspektrum, das in elf Fachbereichen organisiert ist und die Rechts- und Wirtschaftswissenschaften, die Sozial-, Geistes- und Kulturwissenschaften, die Psychologie und Sportwissenschaft, die Natur- und Lebenswissenschaften sowie die Veterinär- und Humanmedizin umfasst. Fächerübergreifendes Profilmerkmal der JLU ist die Lehrerbildung, die neun der elf Fachbereiche verbindet und damit das Portfolio der JLU nahezu vollständig umfasst.

Im Masterstudiengang sollen die Studierenden die in ihrem Bachelorstudiengang erworbenen Kenntnisse vertiefen können. Die Studierende sollen in den jeweiligen Schwerpunkten Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaft, Linguistik oder Teaching English as a Foreign Language tiefere Einblicke in das Studienfach sowie den aktuellen Forschungsstand erhalten und darin geschult werden selbstständige akademische Analysen vorzunehmen und zu verfassen. Sprachpraktische Inhalte sind ebenfalls im Curriculum enthalten.

### Teilstudiengang 03 "Romanistik"

Die Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU), gegründet 1607 als Ludoviciana, ist die älteste kontinuierliche hessische Landeshochschule, die sich als eine differenzierte Volluniversität versteht. Sie verfügt über ein breites Fächerspektrum, das in elf Fachbereichen organisiert ist und die Rechts- und Wirtschaftswissenschaften, die Sozial-, Geistes- und Kulturwissenschaften, die Psychologie und Sportwissenschaft, die Natur- und Lebenswissenschaften sowie die Veterinär- und Humanmedizin umfasst. Fächerübergreifendes Profilmerkmal der JLU ist die Lehrerbildung, die neun der elf Fachbereiche verbindet und damit das Portfolio der JLU nahezu vollständig umfasst.

Ziel des Teilstudiengangs ist es, einen vertiefenden Einblick in romanische Sprachen, deren Kulturräume sowie die dort verfassten Literatur unter Berücksichtigung interkultureller Perspektiven und Fragestellungen zu erhalten. Um dies zu gewährleisten, bietet das Institut die Lerninhalte jeweils für eine der folgenden Säulen an: Literatur- und Kulturwissenschaft, Linguistik und Interkulturelle Kommunikation. Der Teilstudiengang soll auf verantwortungsvolle, selbstständige und qualifizierte Tätigkeiten für unterschiedliche Berufsfelder insbesondere in interkulturellen Kontexten vorbereiten.

### Teilstudiengang 04 "Romanistik"

Die Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU), gegründet 1607 als Ludoviciana, ist die älteste kontinuierliche hessische Landeshochschule, die sich als eine differenzierte Volluniversität versteht. Sie verfügt über ein breites Fächerspektrum, das in elf Fachbereichen organisiert ist und die Rechts- und Wirtschaftswissenschaften, die Sozial-, Geistes- und Kulturwissenschaften, die Psychologie und Sportwissenschaft, die Natur- und Lebenswissenschaften sowie die Veterinär- und Humanmedizin umfasst. Fächerübergreifendes Profilmerkmal





der JLU ist die Lehrerbildung, die neun der elf Fachbereiche verbindet und damit das Portfolio der JLU nahezu vollständig umfasst.

Im Masterstudium soll eine Schwerpunktbildung stattfinden, indem ein literatur-kulturwissenschaftliches oder ein linguistisches Qualifikationsprofil wählbar ist. Beide sollen forschungsorientiert und in der Perspektive der Theorie der interkulturellen Kommunikation angeboten werden. Der Teilstudiengang soll auf verantwortungsvolle, selbstständige und qualifizierte Tätigkeiten in unterschiedlichen Berufsfeldern insbesondere in interkulturellen Kontexten vorbereiten, z. B. in international agierenden Unternehmen und Institutionen, dem Verlagswesen, bei öffentlichen Arbeitgebern, in den Medien, der Erwachsenenbildung etc.

### Studiengang 05 "Anglophone Studies" (B.A.)

Die Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU), gegründet 1607 als Ludoviciana, ist die älteste kontinuierliche hessische Landeshochschule, die sich als eine differenzierte Volluniversität versteht. Sie verfügt über ein breites Fächerspektrum, das in elf Fachbereichen organisiert ist und die Rechts- und Wirtschaftswissenschaften, die Sozial-, Geistes- und Kulturwissenschaften, die Psychologie und Sportwissenschaft, die Natur- und Lebenswissenschaften sowie die Veterinär- und Humanmedizin umfasst. Fächerübergreifendes Profilmerkmal der JLU ist die Lehrerbildung, die neun der elf Fachbereiche verbindet und damit das Portfolio der JLU nahezu vollständig umfasst.

Der Studiengang bietet eine Einführung in literatur-, kultur-, und sprachwissenschaftlichen Aspekte der englischsprachigen Länder und Kulturen der Welt. Je nach Wahl des Schwerpunktes ist auch die Didaktik der englischen Sprache Studieninhalt. Die literatur-, kultur- und medienwissenschaftliche Komponente des Studiums sollen sowohl die grundlegenden theoretischen und literarischen Texte des Faches als auch eine Vielzahl von alternativen und zusätzlichen Kulturformen, darunter Filme, Onlinemedien, Performances, bildende Künste etc. behandeln.

### Studiengang 06 "Anglophone Studies" (M.A.)

Die Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU), gegründet 1607 als Ludoviciana, ist die älteste kontinuierliche hessische Landeshochschule, die sich als eine differenzierte Volluniversität versteht. Sie verfügt über ein breites Fächerspektrum, das in elf Fachbereichen organisiert ist und die Rechts- und Wirtschaftswissenschaften, die Sozial-, Geistes- und Kulturwissenschaften, die Psychologie und Sportwissenschaft, die Natur- und Lebenswissenschaften sowie die Veterinär- und Humanmedizin umfasst. Fächerübergreifendes Profilmerkmal der JLU ist die Lehrerbildung, die neun der elf Fachbereiche verbindet und damit das Portfolio der JLU nahezu vollständig umfasst.

Im Masterstudiengang sollen Studierende die in ihrem Bachelorstudiengang erworbenen Kenntnisse vertiefen können. Die Studierenden sollen in den jeweiligen Schwerpunkten Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaft, Linguistik oder Teaching English as a Foreign Language tiefere Einblicke in das Studienfach sowie den aktuellen Forschungsstand erhalten und darin geschult werden selbstständige akademische Analysen vorzunehmen und zu verfassen. Sprachpraktische Inhalte sind ebenfalls im Curriculum enthalten.

### Studiengang 07 "Romanistik" (B.A.)

Die Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU), gegründet 1607 als Ludoviciana, ist die älteste kontinuierliche hessische Landeshochschule, die sich als eine differenzierte Volluniversität versteht. Sie verfügt über ein breites Fächerspektrum, das in elf Fachbereichen organisiert ist und die Rechts- und Wirtschaftswissenschaften,





die Sozial-, Geistes- und Kulturwissenschaften, die Psychologie und Sportwissenschaft, die Natur- und Lebenswissenschaften sowie die Veterinär- und Humanmedizin umfasst. Fächerübergreifendes Profilmerkmal der JLU ist die Lehrerbildung, die neun der elf Fachbereiche verbindet und damit das Portfolio der JLU nahezu vollständig umfasst.

Ziel des Studiengangs ist es, einen vertiefenden Einblick in romanische Sprachen, deren Kulturräume sowie die dort verfasste Literatur unter Berücksichtigung interkultureller Perspektiven und Fragestellungen zu erhalten. Hierfür bietet das Institut die Lerninhalte jeweils für eine der folgenden Säulen an: Literatur- und Kulturwissenschaft, Linguistik und Interkulturelle Kommunikation. Der Studiengang soll auf verantwortungsvolle, selbstständige und qualifizierte Tätigkeiten für unterschiedliche Berufsfelder insbesondere in interkulturellen Kontexten vorbereiten.





### Studiengang 08 "Romanistik" (M.A.)

Die Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU), gegründet 1607 als Ludoviciana, ist die älteste kontinuierliche hessische Landeshochschule, die sich als eine differenzierte Volluniversität versteht. Sie verfügt über ein breites Fächerspektrum, das in elf Fachbereichen organisiert ist und die Rechts- und Wirtschaftswissenschaften, die Sozial-, Geistes- und Kulturwissenschaften, die Psychologie und Sportwissenschaft, die Natur- und Lebenswissenschaften sowie die Veterinär- und Humanmedizin umfasst. Fächerübergreifendes Profilmerkmal der JLU ist die Lehrerbildung, die neun der elf Fachbereiche verbindet und damit das Portfolio der JLU nahezu vollständig umfasst.

Im Masterstudiengang soll eine Schwerpunktbildung stattfinden, indem ein literatur-kulturwissenschaftliches oder ein linguistisches Qualifikationsprofil gewählt wird. Beide sollen forschungsorientiert und in der Perspektive der Theorie der interkulturellen Kommunikation angeboten werden. Der Studiengang soll auf verantwortungsvolle, selbstständige und qualifizierte Tätigkeiten für unterschiedliche Berufsfelder insbesondere in interkulturellen Kontexten vorbereiten, z. B. in international agierenden Unternehmen und Institutionen, dem Verlagswesen, bei öffentlichen Arbeitgebern, in den Medien, der Erwachsenenbildung etc.

### Studiengang 09 "Komparatistik" (B.A.)

Die Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU), gegründet 1607 als Ludoviciana, ist die älteste kontinuierliche hessische Landeshochschule, die sich als eine differenzierte Volluniversität versteht. Sie verfügt über ein breites Fächerspektrum, das in elf Fachbereichen organisiert ist und die Rechts- und Wirtschaftswissenschaften, die Sozial-, Geistes- und Kulturwissenschaften, die Psychologie und Sportwissenschaft, die Natur- und Lebenswissenschaften sowie die Veterinär- und Humanmedizin umfasst. Fächerübergreifendes Profilmerkmal der JLU ist die Lehrerbildung, die neun der elf Fachbereiche verbindet und damit das Portfolio der JLU nahezu vollständig umfasst.

Die Grundidee des Bachelorstudiengangs besteht darin, dass aus einer vergleichenden Perspektive heraus mehrere Literaturen und Kulturen studiert werden können. Am Studiengang beteiligt sind die Fächer Komparatistik, Anglistik, Galloromanistik, Hispanistik und Germanistik im Fachbereich 05 "Sprache, Literatur, Kultur". Auf der Grundlage von Schlüsseltexten der europäischen und internationalen Literaturen sollen interdisziplinäre kulturwissenschaftliche und medienorientierte Fragestellungen behandelt und die weltweite Vernetzung von Texten thematisiert werden.

### Studiengang 10 "Komparatistik" (M.A.)

Die Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU), gegründet 1607 als Ludoviciana, ist die älteste kontinuierliche hessische Landeshochschule, die sich als eine differenzierte Volluniversität versteht. Sie verfügt über ein breites Fächerspektrum, das in elf Fachbereichen organisiert ist und die Rechts- und Wirtschaftswissenschaften, die Sozial-, Geistes- und Kulturwissenschaften, die Psychologie und Sportwissenschaft, die Natur- und Lebenswissenschaften sowie die Veterinär- und Humanmedizin umfasst. Fächerübergreifendes Profilmerkmal der JLU ist die Lehrerbildung, die neun der elf Fachbereiche verbindet und damit das Portfolio der JLU nahezu vollständig umfasst.

Der konsekutiv angelegte Masterstudiengang soll die sprach-, literatur-, medien- und kulturwissenschaftlichen Kompetenzen des vorangegangenen gleichnamigen Bachelorstudiengang weiter vertiefen und auf Möglichkeiten des unmittelbaren Berufseinstiegs vorbereiten. Ziel des Studiengangs ist es, Absolventinnen und Absolventen hervorzubringen, die dafür qualifiziert sind, leitende Aufgaben im Kulturbereich, in öffentlichen Institutionen, im Kulturmanagement sowie in den Medien zu übernehmen. Außerdem sollen sie in der Lage sein,



avancierte forschungsorientierte Aufgaben zu übernehmen, etwa in einem kultur- und oder literaturwissenschaftlichen Forschungsfeld.



### Zusammenfassende Qualitätsbewertungen des Gutachtergremiums

### Teilstudiengang 01 "Anglophone Studies" (Kombinationsstudiengang B.A.)

Die Gutachtergruppe ist zu der Überzeugung gelangt, dass die Qualifikationsziele klar formuliert, angemessen und für die Studierenden gut dokumentiert sind. Je nach Studienumfang des gewählten Studienangebots werden die Studierenden in einer unterschiedlichen Tiefe und Breite gualifiziert.

Das Curriculum schließt sinnvoll an die definierten Qualifikationsziele und die jeweiligen Eingangsqualifikationen an und ist dazu geeignet, die Qualifikationsziele zu erreichen. Die Modulbeschreibungen spiegeln dies angemessen wider.

Durch verschiedene Wahlmöglichkeiten sind Freiräume für ein selbstgestaltetes Studium gegeben und die Studierenden werden im Sinne des studierendenzentrierten Lehrens und Lernen aktiv eingebunden.

### Teilstudiengang 02 "Anglophone Studies" (Kombinationsstudiengang M.A.)

Die Gutachtergruppe ist zu der Überzeugung gelangt, dass die Qualifikationsziele klar formuliert, angemessen und für die Studierenden gut dokumentiert sind. Je nach Studienumfang des gewählten Studienangebots werden die Studierenden in einer unterschiedlichen Tiefe und Breite qualifiziert.

Das Curriculum schließt sinnvoll an die definierten Qualifikationsziele und die jeweiligen Eingangsqualifikationen an und ist dazu geeignet, die Qualifikationsziele zu erreichen. Die Modulbeschreibungen spiegeln dies angemessen wider.

Durch verschiedene Wahlmöglichkeiten sind Freiräume für ein selbstgestaltetes Studium gegeben und die Studierenden werden im Sinne des studierendenzentrierten Lehrens und Lernen aktiv eingebunden.

### Teilstudiengang 03 "Romanistik" (Kombinationsstudiengang B.A.)

Die Gießener Romanistik hält ein solides und flexibles Studienangebot für die drei romanischen Weltsprachen Spanisch, Französisch und Portugiesisch vor. Letzteres ist durchaus bemerkenswert, da das Portugiesische als Schwerpunktsprache nurmehr an wenigen Standorten des Fachs in Deutschland studierbar ist. Italienisch fehlt dagegen im wissenschaftlichen Lehrangebot, jedoch werden Sprachkurse angeboten.

Das Angebot für Studierende, durch UNIcert zertifizierte Nachweise über die erreichten Sprachkompetenzen zu erwerben, trägt zusätzlich zur Transparenz der Qualifikationsziele sowie zur *employability* bei. In diesem Zusammenhang sind auch die projektförmigen Studienangebote, die Unterstützung internationaler Studierendenmobilität sowie die Bemühungen um die Etablierung einer Alumni-Kultur positiv hervorzuheben.

Die Struktur des Curriculums wirkt durchweg adäquat und stimmig zu den Qualifikationszielen. Sie entspricht in ihrer Kombination von sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlichen sowie sprachpraktischen Modulen weitgehend den romanistischen Studiengängen im deutschsprachigen Raum. Hinzu kommen die Erweiterungen durch Praxismodule und fachübergreifende Komponenten (in Gießen insbesondere im Bereich der interkulturellen Kommunikation), welche weitere Freiräume eröffnen. Die Bachelor- und Masterstudienangebote mit Ein-Fach- und vielfältigen Kombinationsoptionen erscheinen somit maximal flexibel, erlauben Freiräume für ein selbstgestaltetes Studium und studierendenzentriertes Lehren und Lernen.



### Teilstudiengang 04 "Romanistik" (Kombinationsstudiengang M.A.)

Die Gießener Romanistik hält ein solides und flexibles Studienangebot für die drei romanischen Weltsprachen Spanisch, Französisch und Portugiesisch vor. Letzteres ist durchaus bemerkenswert, da das Portugiesische als Schwerpunktsprache nurmehr an wenigen Standorten des Fachs in Deutschland studierbar ist. Italienisch fehlt dagegen im wissenschaftlichen Lehrangebot, jedoch werden Sprachkurse angeboten.

Das Angebot für Studierende, durch UNIcert zertifizierte Nachweise über die erreichten Sprachkompetenzen zu erwerben, trägt zusätzlich zur Transparenz der Qualifikationsziele sowie zur *employability* bei. In diesem Zusammenhang sind auch die projektförmigen Studienangebote, die Unterstützung internationaler Studierendenmobilität sowie die Bemühungen um die Etablierung einer Alumni-Kultur positiv hervorzuheben.

Die Struktur des Curriculums wirkt durchweg adäquat und stimmig zu den Qualifikationszielen. Sie entspricht in ihrer Kombination von sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlichen sowie sprachpraktischen Modulen weitgehend den romanistischen Studiengängen im deutschsprachigen Raum. Hinzu kommen die Erweiterungen durch Praxismodule und fachübergreifende Komponenten (in Gießen insbesondere im Bereich der Interkulturellen Kommunikation), welche weitere Freiräume eröffnen. Die Bachelor- und Masterstudienangebote mit Ein-Fach- und vielfältigen Kombinationsoptionen erscheinen somit maximal flexibel, erlauben Freiräume für ein selbstgestaltetes Studium und studierendenzentriertes Lehren und Lernen.

### Studiengang 05 "Anglophone Studies" (B.A.)

Die Gutachtergruppe ist zu der Überzeugung gelangt, dass die Qualifikationsziele klar formuliert und angemessen sind und für die Studierenden gut dokumentiert sind. Je nach gewähltem Studienangebot werden die Studierenden in einer unterschiedlichen und sinnvollen Tiefe und Breite qualifiziert.

Das Curriculum schließt sinnvoll an die definierten Qualifikationsziele und die jeweiligen Eingangsqualifikationen an und sind dazu geeignet, die Qualifikationsziele zu erreichen. Die Modulbeschreibungen spiegeln dies angemessen wider.

Durch verschiedene Wahlmöglichkeiten sind Freiräume für ein selbstgestaltetes Studium gegeben und die Studierenden werden im Sinne des studierendenzentrierten Lehrens und Lernen aktiv eingebunden.

### Studiengang 06 "Anglophone Studies" (M.A.)

Die Gutachtergruppe ist zu der Überzeugung gelangt, dass die Qualifikationsziele klar formuliert und angemessen sind und für die Studierenden gut dokumentiert sind. Die Qualifizierung erfolgt in einer angemessenen Tiefe und Breite.

Das Curriculum schließt sinnvoll an die definierten Qualifikationsziele und die jeweiligen Eingangsqualifikationen an und ist dazu geeignet, die Qualifikationsziele zu erreichen. Die Modulbeschreibungen spiegeln dies angemessen wider.

Durch verschiedene Wahlmöglichkeiten sind Freiräume für ein selbstgestaltetes Studium gegeben und die Studierenden werden im Sinne des studierendenzentrierten Lehrens und Lernen aktiv eingebunden.

### Studiengang 07 "Romanistik" (B.A.)

Die Gießener Romanistik hält ein solides und flexibles Studienangebot für die drei romanischen Weltsprachen Spanisch, Französisch und Portugiesisch vor. Letzteres ist durchaus bemerkenswert, da das Portugiesische





als Schwerpunktsprache nurmehr an wenigen Standorten des Fachs in Deutschland studierbar ist. Italienisch fehlt dagegen im wissenschaftlichen Lehrangebot, jedoch werden Sprachkurse angeboten.

Das Angebot für Studierende, durch UNIcert zertifizierte Nachweise über die erreichten Sprachkompetenzen zu erwerben, trägt zusätzlich zur Transparenz der Qualifikationsziele sowie zur *employability* bei. In diesem Zusammenhang sind auch die projektförmigen Studienangebote, die Unterstützung internationaler Studierendenmobilität sowie die Bemühungen um die Etablierung einer Alumni-Kultur positiv hervorzuheben.

Die Struktur des Curriculums wirkt durchweg adäquat und stimmig zu den Qualifikationszielen. Sie entspricht in ihrer Kombination von sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlichen sowie sprachpraktischen Modulen weitgehend den romanistischen Studiengängen im deutschsprachigen Raum. Hinzu kommen die Erweiterungen durch Praxismodule und fachübergreifende Komponenten (in Gießen insbesondere im Bereich der Interkulturellen Kommunikation), welche weitere Freiräume eröffnen. Die Bachelor- und Masterstudienangebote mit Ein-Fach- und vielfältigen Kombinationsoptionen erscheinen somit maximal flexibel, erlauben Freiräume für ein selbstgestaltetes Studium und studierendenzentriertes Lehren und Lernen.

### Studiengang 08 "Romanistik" (M.A.)

Die Gießener Romanistik hält ein solides und flexibles Studienangebot für die drei romanischen Weltsprachen Spanisch, Französisch und Portugiesisch vor. Letzteres ist durchaus bemerkenswert, da das Portugiesische als Schwerpunktsprache nurmehr an wenigen Standorten des Fachs in Deutschland studierbar ist. Italienisch fehlt dagegen im wissenschaftlichen Lehrangebot, jedoch werden Sprachkurse angeboten.

Das Angebot für Studierende, durch UNIcert zertifizierte Nachweise über die erreichten Sprachkompetenzen zu erwerben, trägt zusätzlich zur Transparenz der Qualifikationsziele sowie zur *employability* bei. In diesem Zusammenhang sind auch die projektförmigen Studienangebote, die Unterstützung internationaler Studierendenmobilität sowie die Bemühungen um die Etablierung einer Alumni-Kultur positiv hervorzuheben.

Die Struktur des Curriculums wirkt durchweg adäquat und stimmig zu den Qualifikationszielen. Sie entspricht in ihrer Kombination von sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlichen sowie sprachpraktischen Modulen weitgehend den romanistischen Studiengängen im deutschsprachigen Raum. Hinzu kommen die Erweiterungen durch Praxismodule und fachübergreifende Komponenten (in Gießen insbesondere im Bereich der Interkulturellen Kommunikation), welche weitere Freiräume eröffnen. Die Bachelor- und Masterstudienangebote mit Ein-Fach- und vielfältigen Kombinationsoptionen erscheinen somit maximal flexibel, erlauben Freiräume für ein selbstgestaltetes Studium und studierendenzentriertes Lehren und Lernen.

### Studiengang 09 "Komparatistik" (B.A.)

Der Bachelorstudiengang weiß aus fachlicher Sicht zu überzeugen. Auffällig sind insbesondere der vorbildlich hohe Umfang und die verbundene Tiefe an (kultur)wissenschaftlicher Ausbildung. Das komparatistische Profil wartet mit einer klugen, AVL-typischen, theoretischen Grundausbildung auf (die das Personal aus der AVL mit dem eigenen Deputat bestreitet), die dann von Angeboten aus den philologischen Nachbardisziplinen ergänzt wird. Hervorzuheben ist, dass auch diese 'zugelieferten' Veranstaltungen, bedingt durch persönliche Forschungsinteressen und akademische Biographien, zu nicht vernachlässigbarem Teil ebenfalls komparatistisch geprägt sind.

Die Qualifikationsziele sind klar formuliert und transparent. Weder an der Studiengangsbezeichnung, dem Abschlussgrad noch dem sinnvollen Aufbau des Curriculums gibt es Zweifel. Die Modulbeschreibungen sind angemessen und spiegeln die Qualifikationsziele wider. Lobend erwähnt wurde bereits die Dichte an



(kultur)wissenschaftlicher Ausbildung, die vielen Module sind aber auch in Hinblick auf einen möglichen Studienplan klug organisiert.

Geradezu vorbildlich spielt das Modulkonzept in seiner Offenheit und Flexibilität fördernden Ausgestaltung die Stärken der AVL aus: es kombiniert eine komparatistische, d. h. theoretisch fundierte Grundausbildung mit fachphilologischen Veranstaltungen, in die die Studierenden (und Lehrenden) eine komparatistische Perspektive eintragen, die aber auch in Kontakt bringt mit den Fachdiskursen (und dem Niveau) der jeweiligen Disziplin.

### Studiengang 10 "Komparatistik" (M.A.)

Der komparatistische Masterstudiengang weiß aus fachlicher Sicht zu überzeugen. Auffällig sindinsbesondere der vorbildlich hohe Umfang und die verbundene Tiefe an (kultur)wissenschaftlicher Ausbildung. Das komparatistische Profil wartet mit einer klugen, AVL-typischen, theoretischen Grundausbildung auf (die das Personal aus der AVL mit dem eigenen Deputat bestreitet), der dann von Angeboten aus den philologischen Nachbardisziplinen ergänzt wird. Hervorzuheben ist, dass auch diese 'zugelieferten' Veranstaltungen, bedingt durch persönliche Forschungsinteressen und akademische Biographien, zu nicht vernachlässigbarem Teil ebenfalls komparatistisch geprägt sind. Die Qualifikationsziele sind klar formuliert und transparent.

Weder an der Studiengangsbezeichnung, dem Abschlussgrad noch dem sinnvollen Aufbau des Curriculums gibt es Zweifel. Die Modulbeschreibungen sind angemessen und spiegeln die Qualifikationsziele wider. Lobend erwähnt wurde bereits die Dichte an (kultur)wissenschaftlicher Ausbildung, die vielen Module sind aber auch in Hinblick auf einen möglichen Studienplan klug organisiert.

Geradezu vorbildlich spielt das Modulkonzept in seiner Offenheit und Flexibilität fördernden Ausgestaltung die Stärken der AVL aus: es kombiniert eine komparatistische, d. h. theoretisch fundierte Grundausbildung mit fachphilologischen Veranstaltungen, in die die Studierenden (und Lehrenden) eine komparatistische Perspektive eintragen, die aber auch in Kontakt bringt mit den Fachdiskursen (und dem Niveau) der jeweiligen Disziplin.



### I. Prüfbericht: Erfüllung der formalen Kriterien

(gemäß Art. 2 Abs. 2 SV und §§ 3 bis 8 und § 24 Abs. 3 MRVO)

### I.1 Studienstruktur und Studiendauer (§ 3 MRVO)

### Sachstand/Bewertung

An der JLU können grundsätzlich alle Studiengänge im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben (§ 9 Hessische Immatrikulationsverordnung) auch im Modus des Teilzeitstudiums studiert werden. Die in diesem Bündel zusammengefassten Studienprogramme sind nicht zulassungsbeschränkt und können entsprechend in Volloder Teilzeit studiert werden.

Bei den vorliegenden Bachelorstudiengängen regelt § 4 der jeweiligen speziellen Ordnung für den Studiengang, dass die Regelstudienzeit sechs Semester beträgt und der Studiengang einen Umfang von 180 CP hat. Für die vorliegenden Masterstudiengänge regelt dies § 5 der jeweiligen speziellen Ordnung, in denen die Regelstudienzeit mit vier Semestern und der Umfang auf 120 CP festgelegt ist.

Studienstruktur und Studiendauer des jeweiligen Kombinationsstudiengangs regelt die Spezielle Ordnung für den Bachelorstudiengang bzw. Masterstudiengangs "Geschichts- und Kulturwissenschaften". Näheres hierzu ist der Modellbetrachtung im Rahmen des Bündelverfahrens "Geistes- und Kulturwissenschaften" zu entnehmen.

### Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

### I.2 Studiengangsprofile (§ 4 MRVO)

### Sachstand/Bewertung

Gemäß § 10 (Bachelorstudiengänge) bzw. § 11 (Masterstudiengänge) der jeweiligen speziellen Ordnung ist eine Abschlussarbeit vorgesehen. Diese Bachelor- bzw. Masterarbeit soll zeigen, dass die Studierenden fähig sind, selbstständig ein sprachwissenschaftliches, literatur-/kulturwissenschaftliches oder interkulturelles Projekt zu planen, durchzuführen und in angemessener Form zu dokumentieren. Die Bearbeitungszeit der Bachelorarbeit beträgt gemäß § 10 der jeweiligen speziellen Ordnung 12 Wochen und der Masterarbeit gemäß § 11 der jeweiligen Ordnung 20 Wochen. Es handelt sich zudem um konsekutive Masterstudiengänge mit einem forschungsorientierten Profil.

Da gemäß § 1 der Speziellen Ordnung für den Bachelorstudiengang bzw. Masterstudiengangs "Geschichtsund Kulturwissenschaften" die Thesis in dem jeweiligen Kombinationsstudiengang im (ersten) Hauptfach anzufertigen ist, kann diese nicht in einem der beiden vorliegenden Teilstudiengänge erstellt werden.

### Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

### I.3 Zugangsvoraussetzungen und Übergänge zwischen Studienangeboten (§ 5 MRVO)

### Sachstand/Bewertung

In den Allgemeinen Bestimmungen für Bachelor- und Masterstudiengänge der JLU regelt § 5 den Zugang zum Masterstudium wie folgt: Nach Maßgabe der Speziellen Ordnung setzt der Zugang zu einem



Masterstudiengang einen ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss voraus, dessen fachliches Profil eine hinreichende Grundlage für das Masterstudium bietet. Die Spezielle Ordnung kann weitere Zugangsvoraussetzungen bestimmen, soweit dies nach dem fachlichen Profil des Masterstudiengangs nötig ist, um die Eignung der Studierenden sicherzustellen (z. B. Eignungstests oder besondere Sprachkenntnisse).

Zugangsvoraussetzung für den Masterstudiengänge "Anglophone Studies" sowie "Romanistik" ist gemäß § 4 der jeweiligen speziellen Ordnung ein Bachelorabschluss, der an einer Hochschule im In- oder Ausland erworben wurde bzw. eine vergleichbare Qualifikation, die mindestens Module im Umfang von 40 CP im gewählten Hauptfach umfasst. Die abgeschlossenen Studiengänge "Lehramt an Haupt- und Realschulen", "Lehramt an Gymnasien", "Lehramt an berufsbildenden Schulen" werden ebenfalls anerkannt, sofern das Unterrichtsfach Englisch bzw. eine romanische Sprache studiert wurde.

Für den Masterstudiengang "Komparatistik" sind Module aus den Literaturwissenschaften im Umfang von 20 CP in einem philologischen Bachelorstudiengang notwendig.

Vor der Einschreibung sind Sprachkenntnisse als Studienvoraussetzung nachzuweisen. Für die Studiengänge "Anglophone Studies" und "Komparatistik" sind entsprechende Englischkenntnisse, für den Studiengang "Romanistik" entsprechende Spanisch- bzw. Französischkenntnisse vorzuweisen. Das Sprachniveau muss entweder durch ein Sprachzertifikat, Niveau GER B2 oder durch eine an einer Hochschule bestandene Prüfung, die nachweislich das Niveau B2 des Europäischen Referenzrahmens für Sprachen bescheinigt und nicht älter ist als zwei Jahre oder sonstige geeignete Nachweise von Sprachkenntnissen auf dem Niveau GER B2, nachgewiesen werden.

#### Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

#### I.4 Abschlüsse und Abschlussbezeichnungen (§ 6 MRVO)

### Sachstand/Bewertung

Es handelt sich bei allen im Bündel zusammengefassten Studienprogramme um solche der Fächergruppe Sprach- und Kulturwissenschaften. Als Abschlussgrad wird gemäß § 2 der jeweiligen Speziellen Ordnung "Bachelor of Arts" bzw. "Master of Arts" vergeben. Für den Abschluss des jeweiligen Kombinationsstudiengangs wird der Abschlussgrad "Baccalaureus Artium" oder "Baccalaurea Artium" bzw. "Magister Artium" oder "Magistra Artium" vergeben.

Gemäß § 36 der Allgemeinen Bestimmungen für Bachelor- und Masterstudiengänge erhalten die Absolvent/inn/en zusammen mit dem Zeugnis ein Diploma Supplement. Dem Selbstbericht liegt ein Beispiel in deutscher Sprache für den jeweiligen Studiengang bei, das jedoch nicht der aktuell von HRK und KMK abgestimmten gültigen Fassung (Stand Dezember 2018) entspricht.

#### **Entscheidungsvorschlag**

Das Kriterium ist erfüllt.



### I.5 Modularisierung (§ 7 MRVO)

### Sachstand/Bewertung

Die Allgemeinen Bestimmungen regeln in § 8, dass sich das Curriculum jedes Bachelor- und Masterstudiengangs in Module gliedert, die im Anhang zur Speziellen Ordnung des jeweiligen Studiengangs beschrieben werden. Dort ist ebenfalls geregelt, dass die Modulbeschreibungen mindestens Angaben enthalten über:

- 1. den Modultitel in deutscher und in englischer Sprache sowie den Modulcode,
- 2. den Umfang an CP und SWS,
- 3. die Professur oder Stelle, deren Inhaberin oder Inhaber für das Modul verantwortlich ist (§ 12),
- 4. die Eigenschaft als Pflicht- oder Wahlpflichtmodul,
- 5. die Studiengänge, in denen das Modul Verwendung finden soll (Abs.5),
- 6. den Angebotsrhythmus und die Zuordnung zu Fachsemestern,
- 7. die Inhalte und Qualifikationsziele,
- 8. etwaige Teilnahmevoraussetzungen (Abs.3),
- 9. die vorgesehenen Veranstaltungen,
- 10. etwaige Prüfungsvorleistungen (§ 17),
- 11. Art, Form und Umfang der Modulprüfung sowie ggf. eine abweichende Form der Wiederholungsprüfung,
- 12. bei modulbegleitenden Prüfungen die Bildung der Modulnote und
- 13. die Unterrichts- und Prüfungssprache, falls diese nicht Deutsch ist.

Die Modulhandbücher enthalten somit alle nach § 7 Abs. 2 MRVO erforderlichen Angaben. Modulverantwortliche sind ebenfalls für jedes Modul benannt.

Der Bachelorstudiengang "Anglophone Studies" gliedert sich in ein Hauptfach "Anglophone Studies" im Umfang von 120 CP (80 CP Pflichtmodule "Anglophone Studies", 40 CP Wahlpflichtbereich) sowie ein 40 CP umfassendes Nebenfach. 10 CP sind für außerfachliche Kompetenzen oder ein weiteres Praktikum oder Projekt vorgesehen. Das Thesis-Modul umfasst 10 CP. Pflichtmodule des Studiengangs sind: "Introduction to Literary, Cultural and Media Studies I", "Introduction to Literary, Cultural and Media Studies II", "Introduction to English Linguistics I", "Introduction to English Linguistics I", "Introductory Language and Communication Course", "Advanced Language and Communication Course", "Methods of Literary, Cultural and Linguistic Analysis", "Intermediate Module Language and Society", "Intermediate Module Literature, Culture, Media" sowie "Practical Training/Project".

Im Wahlpflichtbereich werden drei mögliche Schwerpunkte (jeweils 40 CP) angeboten: "Literary, Cultural and Media Studies", "Linguistics" sowie "Teaching English as a Foreign Language". Der Wahlpflichtbereich kann einmal gewechselt werden.

Das Nebenfach umfasst 40 CP. Wählbare Nebenfächer sind: "Anglophone Studies mit dem Schwerpunkt "Literary, Cultural and Media Studies" (sofern nicht Schwerpunkt im Hauptfach), "Anglophone Studies mit dem Schwerpunkt "Linguistics" (sofern nicht Schwerpunkt im Hauptfach), "Anglophone Studies mit dem Schwerpunkt Teaching English as a Foreign Language" (sofern nicht Schwerpunkt im Hauptfach), Germanistik, Hispanistik/Spanisch, Galloromanistik/Französisch, Lusitanistik/Portugiesisch, Soziologie, Politikwissenschaft, Pädagogik. Das Nebenfach wird gemäß der Nebenfachordnung des anbietenden Fachbereichs studiert. Das Nebenfach kann einmal gewechselt werden.



Der Masterstudiengang "Anglophone Studies" besteht aus einem Hauptfach im Umfang von 50 CP sowie einem Nebenfach im Umfang von 40 CP und der Thesis im Umfang von 30 CP. Es sind folgende Hauptfächer (50 CP) studierbar: "Anglophone Literary, Cultural and Media Studies", "English Linguistics" sowie "Teaching English as a Foreign Language". Folgende Nebenfächer (40 CP) werden angeboten: "Anglophone Literary, Cultural and Media Studies" sowie "English Linguistics". Zwei gleichlautende Fächer können nicht gewählt werden. Ein Wechsel des Hauptfachs sowie des Nebenfachs ist zudem einmalig möglich.

Der Bachelorstudiengang "Romanistik" gliedert sich in ein romanistisches Hauptfach im Umfang von 80 CP (Hispanistik/Spanisch oder Galloromanistik/Französisch oder Lusitanistik/Portugiesisch), ein romanistisches Nebenfach (40 CP) und ein zweites Nebenfach (40 CP). 10 CP sind für außerfachliche Kompetenzen oder ein weiteres Praktikum oder Projekt vorgesehen. Das Thesis-Modul umfasst 10 CP. Das Hauptfach kann generell einmal gewechselt werden.

Das romanistische Nebenfach umfasst 40 CP und bietet folgende Wahlmöglichkeiten an: Galloromanistik/Französisch, Hispanistik/Spanisch, Lusitanistik/Portugiesisch. Es kann kein mit dem Hauptfach gleichlautendes Nebenfach gewählt werden. Das Studium des Nebenfachs wird in der Nebenfachordnung geregelt. Ein Wechsel des Nebenfachs ist einmalig möglich.

Das zweite Nebenfach umfasst ebenfalls 40 CP. Wählbare Nebenfächer sind: Anglophone Studies, Hispanistik/Spanisch, Galloromanistik/Französisch, Lusitanistik/Portugiesisch, Soziologie, Politikwissenschaft, Philosophie, Geschichte, Kunstgeschichte. Es kann kein mit dem Hauptfach oder dem ersten Nebenfach gleichlautendes Nebenfach gewählt werden. Das Studium des Nebenfachs wird in der Nebenfachordnung des anbietenden Fachbereichs geregelt. Ein Wechsel des Nebenfachs ist ebenfalls einmalig möglich.

Der Masterstudiengang "Romanistik" gliedert sich in ein romanistisches Hauptfach (mit Praktikum) im Umfang von 50 CP (Hispanistik/Spanisch oder Galloromanistik/Französisch oder Lusitanistik/Portugiesisch) und ein Nebenfach (40 CP). Das Thesis-Modul umfasst 30 CP. Wählbare Nebenfächer sind: Anglophone Studies, Galloromanistik/Französisch (sofern nicht Hauptfach), Geschichte, Hispanistik/Spanisch (sofern nicht Hauptfach), Kunstgeschichte, Lusitanistik/Portugiesisch (sofern nicht Hauptfach), Soziologie, Politikwissenschaft. Das Studium des Nebenfachs wird in der Nebenfachordnung des anbietenden Fachbereichs geregelt. Ein Wechsel des Nebenfachs ist zudem einmalig möglich.

Der Bachelorstudiengang "Komparatistik" besteht aus 14 Pflicht-/Wahlpflichtmodulen im Umfang von jeweils 10 CP. Im vierten Fachsemester ist ein obligatorischer Auslandsaufenthalt vorgesehen. Alternativ stehen für Außerfachliche Kompetenzen 10 CP sowie 20 CP für ein Praktikumsmodul zur Verfügung. Das Thesis-Modul umfasst 10 CP.

Im Masterstudiengang "Komparatistik" sind in den ersten beiden Semestern zwei komparatistische Pflichtmodule im Umfang von jeweils 10 CP zu studieren sowie jeweils zwei Wahlpflichtmodule im Umfang von je 10 CP. Im Wahlpflichtbereich angebotene Module können nicht zweimal belegt werden. Im dritten Fachsemester ist ein Auslandssemester im Umfang von 30 CP vorgesehen. Alternativ kann ein Praktikum im Umfang von 20 CP und ein weiteres Wahlpflichtmodul im Umfang von 10 CP belegt werden. Das Thesis-Modul umfasst 30 CP.

Aus den vorgelegten Studienverlaufsplänen geht vor, dass sich die Module im jeweiligen Studiengang über ein bis maximal zwei Semester erstrecken. § 8 (4) der Allgemeinen Bestimmungen regelt zudem für alle Studiengänge, dass sich Module nur in begründeten Ausnahmen über mehr als zwei Semester erstrecken dürfen.

Aus § 36 der Allgemeinen Bestimmungen für Bachelor- und Masterstudiengänge geht hervor, dass neben der Abschlussnote nach deutschem Notensystem auch die Ausweisung einer relativen Note erfolgt.

### **Entscheidungsvorschlag**

Das Kriterium ist erfüllt.





## I.6 Leistungspunktesystem (§ 8 MRVO)

### Sachstand/Bewertung

Die Allgemeine Ordnung regelt in § 6, dass ein Semester 30 CP entspricht und einem CP 30 Zeitstunden zugrunde gelegt werden.

Das Thesis-Modul in den vorliegenden Bachelorstudiengängen umfasst gemäß § 5 der jeweiligen Speziellen Ordnung 10 CP.

In § 6 der Speziellen Ordnungen der vorliegenden Masterstudiengänge ist geregelt, dass das Thesis-Modul im jeweiligen Programm 30 CP umfasst.

Die im Abschnitt zu § 5 MRVO dargestellten Zugangsvoraussetzungen stellen sicher, dass die Absolventinnen und Absolventen mit dem Abschluss des Masterstudiengangs im Regelfall unter Einbezug des grundständigen Studiums 300 CP erworben haben.

### Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

### I.7 Anerkennung und Anrechnung (Art. 2 Abs. 2 StAkkrStV)

### Sachstand/Bewertung

In § 27 der Allgemeinen Ordnung sind Regeln zur Anerkennung von Leistungen, die an anderen Hochschulen erbracht wurden, und zur Anrechnung außerhochschulisch erworbener Kompetenzen vorgesehen.

### Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.



## II. Gutachten: Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien

(gemäß Art. 3 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 StAkkrStV i.V. mit Art. 4 Abs. 3 Satz 2a StAkkrStV und §§ 11 bis 16; §§ 19 bis 21 und § 24 Abs. 4 MRVO)

#### II.1 Schwerpunkte der Bewertung / Fokus der Qualitätsentwicklung

Schwerpunkte der Begutachtung waren die Berufsfeldorientierung der Studienangebote sowie die Studierbarkeit.

#### II.2 Kombinationsmodell

Der Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften bietet ein breites Spektrum an Wahlmöglichkeiten an, die sich in den Hauptfachangeboten des Kombinationsstudiengangs niederschlagen und die die europäische Kultur von der Antike bis in die Gegenwart abdecken, von der paganen Welt zu den christlichen Konfessionen und unter Einbezug aller menschlichen Kommunikationsmedien (Sprache, Text und Bild). Daneben können die Studierenden Teilstudiengänge aus anderen Fachbereichen als zweites Hauptfach oder Nebenfach wählen. Die Interdisziplinarität des Kombinationsstudiums soll durch die Möglichkeit der Wahl geschichtlicher, philologischer sowie künstlerisch-musischer Fachanteile erreicht werden.

Der Bachelor-Kombinationsstudiengang "Geschichts- und Kulturwissenschaften" setzt sich aus einem Teilstudiengang, der als erstes Hauptfach im Umfang von 80 CP studiert wird, und entweder einem zweiten Hauptfach (70 CP) oder einem ersten Nebenfach (40 CP) und einem zweiten Nebenfach (30 CP) zusammen, die aus dem gesamten Angebot der JLU gewählt werden können. Hinzu kommen ein Self Assessment-Modul (3 CP; hierbei handelt es sich um einen elektronischen Kurs zum Erwerb basaler Kompetenzen der Studierfähigkeit mit Aufgaben zum Textverstehen, Argumentieren und Schreiben, die semesterbegleitend zu bearbeiten sind), ein Praktikum (6 CP) und entweder ein weiteres Praktikum (6 P) und Studienanteile im Bereich "Außerfachliche Kompetenzen" (AfK) im Umfang von 3 CP oder AfK-Module im Umfang von 9 CP sowie die Thesis (12 CP), die im ersten Hauptfach anzufertigen ist. Die im vorliegenden Bündel zusammengefassten Teilstudiengänge können nicht als erstes Hauptfach gewählt werden.

Der Master-Kombinationsstudiengang "Geschichts- und Kulturwissenschaften" bildet den Rahmen für das Studium verschiedener historisch, philologisch und kulturwissenschaftlich orientierter Studienfächer der Fachbereiche 03 und 04. Er ist so strukturiert, dass seine einzelnen als Hauptfach wählbaren Teilstudiengänge mit den philologischen Fächern des Fachbereichs 05 (Germanistik, Anglistik, Romanistik, Slavistik) sowie mit einem der Studienfächer Soziologie, Politikwissenschaft und Pädagogik (Fachbereich 03) kombiniert werden können. Das Kombinationsstudium setzt sich aus einem Hauptfach (50 CP) und einem Nebenfach (40 CP) sowie der Thesis (30 CP) zusammen.

## II.3 Qualifikationsziele und Abschlussniveau (§ 11 MRVO)

## Studiengangsübergreifende Aspekte

### **Sachstand**

Im Hinblick auf die Berufsfeldorientierung besteht – in den Teilstudiengängen der kombinatorischen Studienangeboten fest verankert - ein Zentrum für fremdsprachliche und berufsfeldorientierte Kompetenzen, das sich derzeit neu aufstellt und unter anderem den Career Service, der für alle Studiengänge allgemeine und spezifische Angebote im Programm hat, umfasst.



#### **Bewertung**

Die Gutachtergruppe bewertet es positiv, dass es mit dem Zentrum für fremdsprachliche und berufsfeldorientierte Kompetenzen eine zentrale Anlaufstelle für Studierende gibt. Neben Angeboten für alle Studierenden gibt es spezifische Angebote für internationale Studierende, und es wird stark daran gearbeitet, Studierende, Unternehmensvertreter\*innen und Alumni miteinander in Kontakt zu bringen. Das Programm ist vielseitig, viele Seminare können auch größtenteils online besucht werden, und es gibt hier u. a. eine Karrieremesse "Karriere weltweit", die gemeinsam mit der Technischen Hochschule Mittelhessen durchgeführt wird und neben Vorträgen auch direkte weitere Kontakte anbietet (wird online abgehalten). Dazu gibt es die Möglichkeit, Schlüsselkompetenzen (z. B. wissenschaftliches Arbeiten oder interkulturelle Kompetenzen) zu erlernen, sowie Angebote in den Bereichen "Sprache & Kulturen" und "Hochschuldidaktik". Das Programm bietet viel, allerdings war bei den Gesprächen mit den Studierenden auffällig, dass sie wenig über solche Projekte oder konkrete Stellen zur Informationsbeschaffung wussten. Zwar sprachen die Studierende positiv über ihre Dozent\*innen und dass sie in ihnen Personen sehen, die ihnen u. U. weiterhelfen könnten, aber bei den befragten Studierenden lag der Fokus trotzdem auf Eigeninitiative. Dass sie zusätzlich dazu bei konkreten Stellen informiert und beraten werden können, war ihnen wenig bewusst. Insgesamt fehlte die Information, dass es zahlreiche vorhandene Unterstützungsangebote auch außerhalb des Faches gibt.

Dies betrifft ebenso die Praktika: In einigen der begutachteten Studienprogramme besteht die Möglichkeit, im Rahmen von Wahlpflichtmodulen Praktika zu absolvieren, in denen man verschiedene Richtungen ausprobieren bzw. sich darin spezialisieren kann. Die anwesenden Studierenden kannten dabei die möglichen Anlaufstellen, die bei der Praktikumssuche unterstützen, kaum bis gar nicht. Hier wäre es wichtig, dass die Lehrenden über solche Stellen informieren und diese den Studierenden empfehlen. Für das Modul "Praktikum" fehlen noch Erfahrungswerte, weil es erst neu eingeführt wurde, deshalb lässt sich hier noch wenig einschätzen. Positiv ist in jedem Fall, dass Studierende selbst bspw. die Alumni-Vorträge organisieren und sich so zusätzlich zum Erfahrungsinput auch Skills wie Projektmanagement aneignen können.

Allgemein fehlen noch Daten zu den Alumni, aber es wird daran gearbeitet, dass es hier mehr Befragungen und verwertbare Daten geben soll. Sinnvoll sind Veranstaltungen mit Alumni, die ihren Weg im und ins Berufsleben schildern (veranstaltet von den Studierenden, siehe oben). Diese Veranstaltungen waren den befragten Studierenden bekannt und sie schätzten sie als sehr positiv ein, beklagten aber auch, dass sie sich mit anderen Veranstaltungen teilweise überschnitten. Hier wäre es gut, solche Veranstaltungen, wenn möglich, aufzuzeichnen und digital zu Verfügung zu stellen (zumindest schriftliche Berichte von Alumni sind aber schon vorhanden).

Insgesamt ist es wichtig, die vorhandenen Möglichkeiten und ihre verschiedenen Stellen wie Career Service schon in den Einführungsveranstaltungen vorzustellen und in den Lehrveranstaltungen (v. a. in den ersten Semestern) immer wieder darauf hinzuweisen, damit die Studierenden wirklich wissen, an wen sie sich für welches Thema wenden können. Gerade weil die Studierenden hohes Vertrauen in die Dozent\*innen zeigten, kann man dies nutzen, um ihnen so auch anderen Optionen näherzubringen.

#### b) Studiengangsspezifische Bewertung

## Teilstudiengänge 01-02 und Studiengang 05 und 06

#### **Sachstand**

Ziel der <u>Bachelorstudienangebote</u> "Anglophone Studies" (Teilstudiengang 01 sowie Studiengang 05) ist die Einführung in literatur-, kultur- und sprachwissenschaftliche Aspekte der englischsprachigen Länder und Kulturen der Welt. Je nach Schwerpunktwahl beinhaltet das Studium auch die Didaktik der englischen Sprache.



Neben den Fach- und Methodenkompetenzen sollen auch Sozial- und Selbstlernkompetenzen sowie die Fähigkeit zur Selbstreflexion gefördert werden.

Das Studienprogramm besteht im Kombinationsstudiengang "Gesellschafts- und Kulturwissenschaften" aus einem anglistischen Haupt- und Nebenfach. Je nach Wahl als zweites Hauptfach oder Nebenfach oder im Ein-Fach-Studiengang variiert die Tiefe und Breite der vermittelten Inhalte.

Aufbauend auf dem Schulwissen sollen die Studierenden unter Berücksichtigung interkultureller Kontexte mit den anglophonen Literaturen, Kulturen und Medien vertraut gemacht werden. Dabei sollen in den literatur-, kultur- und medienwissenschaftlichen Anteilen des Studiums theoretische und literarische Texte, aber auch alternative Kunstformen, wie zum Beispiel Filme, Online-Medien oder Performances berücksichtigt werden. In den linguistischen Studienanteilen wird gemäß Selbstbericht ein Schwerpunkt auf Sprachgeschichte und Varietätenforschung gelegt. Hinzu kommen sprachpraktische Anteile.

Absolvent\*innen sollen nach Studienabschluss Tätigkeiten zum Beispiel in öffentlichen und privaten Institutionen, die international oder englischsprachig ausgerichtet sind, ausüben können. Gleichwohl stehen gemäß Selbstbericht auch Tätigkeiten in den Medien, im Verlagswesen, in der Öffentlichkeitsarbeit, im diplomatischen Dienst, im Kulturmanagement, in Bildungs- und Kultureinrichtungen sowie im Journalismus offen. Zur Erleichterung des Übergangs vom Studium in den Beruf wurde das Karrierenetzwerk Sprache & Kommunikation gegründet.

Ziel der <u>Masterstudienangebote "Anglophone Studies"</u> (Teilstudiengang 02 und Studiengang 06) ist die Vertiefung der im Bachelorstudium erlangten Kenntnisse. Im Studienprogramm können Schwerpunkte in Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaft, Linguistik oder Didaktik der englischen Sprache gesetzt werden. Dabei sollen die Studierenden den aktuellen Forschungsstand kennenlernen und erlernen, selbstständig akademisch zu arbeiten. Das Studium wird ergänzt durch sprachpraktische Inhalte.

Nach Studienabschluss können die Studierenden entweder eine Promotion anstreben oder berufliche Positionen im Bereich Public Relations, Human Resources, Journalismus, Akademisches Management und Erwachsenenbildung übernehmen.

Durch die Beschäftigung mit den anglophonen Kulturen, Literaturen und Medien sollen die Studierenden sowohl im Bachelor- als auch im Masterstudiengang ihr eigenes Verstehen, Kommunizieren und Handeln in einem fremdsprachigen Kontext analysieren und reflektieren. Dadurch soll eine Voraussetzung für Partizipation und Engagement in gesellschaftlichen und beruflichen Zusammenhängen gegeben werden. Im Masterstudiengang soll diese Kompetenz durch den Ausbau kommunikativer und interkultureller Kompetenzen sowie durch den kritisch-reflektierten Umgang mit Sprache und medialen Darstellungsformen gestärkt werden.

Durch die praxisorientierte Konzeption der Studienprogramme und die Möglichkeit, einen Auslandsaufenthalt zu absolvieren, sollen die Studierenden in ihrer Persönlichkeitsentwicklung gefördert werden.

#### Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Für alle Studienangebote im Fach Anglophone Studies ist die Gutachtergruppe zu der Überzeugung gelangt, dass die Qualifikationsziele klar formuliert, angemessen und für die Studierenden gut dokumentiert sind. Dabei bieten die Bachelorstudienangebote einen guten Überblick über die sprach-, literatur-, medien- und kulturwissenschaftlichen Aspekte des Fachs, die im Masterstudienprogramm angemessen vertieft und erweitert werden. Die im Rahmen des kombinatorischen Bachelor- und Masterstudiengangs vorhandenen Möglichkeiten zur Schwerpunktsetzung auf Sprach-, Literaturwissenschaft oder Fremdsprachenvermittlung oder die Kombination von sprach- und literaturwissenschaftlichen Inhalten innerhalb des Teilstudiengangs sind positiv zu bewerten.



Je nach gewähltem Studienangebot werden die Studierenden in einer unterschiedlichen Tiefe und Breite sinn-voll/adäquat qualifiziert; bspw. umfasst das Nebenfach im kombinatorischen Masterstudiengang nur 40 CP im Vergleich zum 120 CP umfassenden Masterstudiengang. Die durch das Studium ermöglichte Vertiefung kann daher im erstgenannten Fall nur wenig umfassend sein; dies ist aber im Konzept des kombinatorischen Masterstudiengangs angelegt. Die wissenschaftliche Befähigung und ein angemessenes Niveau gemäß dem "Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse" stehen sowohl für die Bachelor- als auch Masterstudienangebote außer Frage.

Im Hinblick auf die Weiterentwicklung der Studienangebote ist das hochschulinterne Datenportal mit Studierendenstatistiken und Studiengangsstatistiken positiv hervorzuheben. Es hat den Studiengangsverantwortlichen als Ausgangsbasis für eine Überarbeitung und Präzisierung der Studienangebote gedient.

Durch die kritisch reflektierte Auseinandersetzung mit Sprache, Kultur und unterschiedlichen medialen Darstellungsformen und die Reflexion und Diskussion darüber mit Kommiliton\*innen werden die Studierenden zum gesellschaftlichen Engagement befähigt und in ihrer Persönlichkeitsentwicklung gestärkt.

### Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

#### Teilstudiengänge 03-04 und Studiengänge 07 und 08

#### **Sachstand**

Schwerpunkte des romanistischen Bachelor- und Masterstudienangebots sind die Bereiche Galloromanistik/Französisch, Hispanistik/Spanisch sowie Lusitanistik/Portugiesisch, die miteinander kombiniert werden können. Das Studienangebot auf Bachelorebene beinhaltet Romanistik als zweites Hauptfach oder als Nebenfach im Kombinationsstudiengang "Geschichts- und Kulturwissenschaften" (Teilstudiengang 03) sowie den Ein-Fach-Studiengang "Romanistik" (Studiengang 07).

Im Bachelorstudium sollen die Studierenden einen vertiefenden Einblick in mind. zwei romanische Sprachen, deren Kulturräume sowie der dort verfassten Literatur unter Berücksichtigung interkultureller Perspektiven und Fragestellungen erlangen. Dementsprechend untergliedert sich das Bachelorstudium in die drei Säulen Literatur- und Kulturwissenschaft, Linguistik und Interkulturelle Kommunikation.

Im Bachelorstudium sollen die Studierenden die selbstständige Aneignung von fachwissenschaftlichen Inhalten, Methoden, Modellen und Theorien sowie deren kritische Beurteilung und Bewertung erlernen, um eine wissenschaftlich-reflexive Kompetenz aufzubauen. Zudem sollen sich die Studierenden durch ein Praktikum oder durch weitere Kompetenzen in weiteren Fächern zusätzliche berufsrelevante Kompetenzen aneignen.

Auf Masterebene kann Romanistik als Nebenfach (Teilstudiengang 04) im Kombinationsstudiengang "Geschichts- und Kulturwissenschaften" gewählt werden oder als Ein-Fach-Studiengang (Studiengang 08). Im Masterstudium entscheiden sich die Studierenden zwischen einem literatur-kulturwissenschaftlichen oder einem linguistischen Qualifikationsprofil, die beide forschungsorientiert ausgestaltet sind und sich an der Theorie der interkulturellen Kommunikation orientieren. Ergänzt wird das Masterstudium durch sprachpraktische Anteile.

Durch die Auseinandersetzung mit den Sprachen, die damit verbundene Erweiterung des Sprachbewusstseins und die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Kulturräumen soll die Persönlichkeitsentwicklung der Studierenden gefördert werden. Mithilfe der projektförmigen Arbeitsweise und einem Auslandsaufenthalt sollen Persönlichkeitsentwicklung und gesellschaftliches Engagement zusätzlich gefördert werden.



Mit Abschluss der romanistischen Studienangebote sollen die Absolvent\*innen vor allem in interkulturellen Zusammenhängen arbeiten können, bspw. in international agierenden Unternehmen oder Institutionen, im Verlagswesen, bei öffentlichen Arbeitgebern, im Kulturmanagement, in den Medien oder der Erwachsenenbildung. Zur Stärkung berufsfeldbezogener Kompetenzen sind auch im Masterstudium ein Praktikum sowie Projektseminare verortet. Zur Erleichterung des Übergangs vom Studium in den Beruf wurde das Karrierenetzwerk Sprache & Kommunikation gegründet. Nach Abschluss des Masterstudiengangs können Studierende auch eine Promotion aufnehmen.

#### Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Gießener Romanistik hält ein solides und flexibles Studienangebot für die drei romanischen Weltsprachen Spanisch, Französisch und Portugiesisch vor. Letzteres ist durchaus bemerkenswert, da das Portugiesische als Schwerpunktsprache nurmehr an wenigen Standorten des Fachs in Deutschland studierbar ist. Italienisch fehlt dagegen im wissenschaftlichen Lehrangebot, jedoch werden immerhin Sprachkurse angeboten. Sinnvoll und realistisch erscheint die Abstufung der geforderten Sprachkenntnisse zu Beginn des Bachelorstudiums (A2 nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Französisch und Spanisch, keine Vorkenntnisse für Portugiesisch). Auch die in den Bachelor- und Masterstudienangeboten jeweils zu erreichenden Zielniveaus für die drei wählbaren Schwerpunktsprachen sind klar definiert. Das Angebot für Studierende, durch UNIcert zertifizierte Nachweise über die erreichten Sprachkompetenzen zu erwerben, trägt zusätzlich zur Transparenz der Qualifikationsziele sowie zur *employability* bei. In diesem Zusammenhang sind auch die projektförmigen Studienangebote, die Unterstützung internationaler Studierendenmobilität sowie die Bemühungen um die Etablierung einer Alumni-Kultur positiv hervorzuheben.

Die Qualifikationsziele sind in allen begutachteten Studienprogrammen angemessen und für Außenstehende wie Studierende zugänglich. Empfehlenswert bliebe hingegen das gemeinsame, genuin *romanistische* fachliche Profil der Studiengänge, jenseits der einzelphilologischen galloromanistischen, hispanistischen und lusitanistischen Angebote auszuarbeiten. Die "dritte Säule" Interkulturelle Kommunikation wird zwar, wie es im Selbstbericht heißt, "romanistisch angeboten", gleichzeitig aber auch als wesentlich interdisziplinär dargestellt, so dass eine disziplinäre Identität hierdurch kaum zu erzielen ist. Insbesondere in der historischen und vergleichenden romanischen Sprachwissenschaft, aber auch in literatur- und kulturwissenschaftlichen Perspektiven etwa im Rahmen einer gesamthaften Lateinamerikanistik sollten hier entsprechende Angebote curricular verankert werden. Hierdurch entstünden für Studierende deutliche Synergieeffekte bei der Befassung mit mehreren romanischen Sprachen und ihren Literaturen und Kulturen.

Die begutachteten Studienprogramme tragen alle zu einer dem jeweiligen Abschlussniveau angemessen fachlichen und wissenschaftlichen Befähigung bei. Gleichwohl bleiben im Masterteilstudiengang "Romanistik", der im Nebenfach ohnehin nur 40 CP umfasst, insgesamt nur 20 CP für den fachwissenschaftlichen Bereich (die übrigen 20 CP sind für Sprachpraxis vorgesehen) übrig. Inwiefern hier eine vertiefte Auseinandersetzung mit Inhalten und Methoden des Fachs angemessen erreicht werden kann, bleibt offen. Hier wäre zu prüfen, ob dieser Anteil erhöht werden kann.

Es gibt neben berufspraktischen Projekten in den Studienangeboten auch Kurzporträts von Romanistik-Alumni und deren Karrierewegen, die noch ausgebaut werden sollen, um mehr Orientierung und konkrete Vorbilder zu geben. Sinnvoll ist auch die Selbstlernwerkstatt, die aber in Zeiten von Corona dringend ein virtuelles Pendant entwickeln muss. Insgesamt hält das Fach Romanistik für alle begutachteten Studienprogramme viele Angebote vor, um einen Einstieg in das Berufsleben gut zu ermöglichen.

Durch die Auseinandersetzung mit Fremdsprachen und anderen Kulturen werden die Studierenden in ihrer Persönlichkeitsentwicklung gefördert und zum gesellschaftlichen Engagement befähigt.





#### Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlungen:

- Im Hinblick auf den Masterteilstudiengang "Romanistik" wäre zu prüfen, inwiefern der Umfang von 20 CP für fachwissenschaftliche Inhalte erhöht werden könnte, um eine vertiefte Auseinandersetzung mit Inhalten und Methoden des Fachs zu ermöglichen.
- In den Studienprogrammen sollten die sprachübergreifenden, dezidiert romanistischen Angebote stärker verankert werden.

### Studiengänge 09 und 10

#### **Sachstand**

Kennzeichnend für das komparatistische Studienangebot an der Universität Gießen ist gemäß Selbstbericht die Orientierung an interdisziplinären kulturwissenschaftlichen und medienorientierten Fragestellungen sowie eine Orientierung auf den internationalen hispanophonen, frankophonen und anglophonen Raum außerhalb Europas.

Absolvent\*innen verfügen gemäß Selbstbericht über inhaltliche und methodische Kenntnisse der jeweiligen am Studiengang beteiligten Fächer, interdisziplinäre Kompetenzen, vertiefte theoretische/praktische Kenntnisse auf Basis der Wahlfächer, berufsfeldbezogene Kompetenzen und Schlüsselkompetenzen.

Im Bachelorstudium können die Studierenden aus einer vergleichenden Perspektive heraus verschiedene Literaturen und Kulturen studieren. Dabei sollen auf Basis von Schlüsseltexten der europäischen und internationalen Literaturen interdisziplinäre kulturwissenschaftliche und medienorientierte Fragestellungen behandelt werden und die weltweite Vernetzung von Texten thematisiert werden. Es können Veranstaltungen aus den Bereichen Komparatistik, Anglistik, Galloromanistik, Hispanistik und Germanistik gewählt werden. Es besteht die Möglichkeit, einen Auslandsaufenthalt oder ein Praktikum curricular integriert zu absolvieren.

Im Bachelorstudium sollen die Studierenden erlernen, aktuelle Problemstellungen im Bereich der neueren Literatur- und Kulturwissenschaften eigenständig und differenziert darzustellen und zu erarbeiten.

Diese Kompetenzen sollen im konsekutiven Masterstudiengang vertieft werden, insbesondere im Hinblick auf sprach-, literatur-, medien- und kulturwissenschaftliche Kompetenzen. Zudem sollen die Studierenden dafür sensibilisiert werden, kulturelle und soziale Zusammenhänge und deren internationale Dynamiken zu erkennen.

Aufgrund der Internationalisierung der kulturellen Institutionen besteht gemäß Selbstbericht eine Nachfrage nach Absolvent\*innen mit mehrsprachigen und transkulturellen Kompetenzen. Daher sollen Absolvent\*innen beider Studienprogramme Aufgaben im Kulturbereich, Museen, Bildungseinrichtungen, Verlagen, in öffentlichen Institutionen, im Kulturmanagement sowie in den Medien übernehmen. Zudem sollen sie durch das Studium in die Lage versetzt worden sein, kultur- und literaturwissenschaftliche Forschung zu betreiben.

Durch die interdisziplinäre, kulturwissenschaftliche und internationale Konzeption der Studienangebote sollen die Persönlichkeitsentwicklung und die Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement gefördert werden. Hierzu soll auch das Praktikums- oder Auslandsmodul beitragen.

#### Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die beiden komparatistischen Studiengänge wissen aus fachlicher Sicht zu überzeugen. Auffällig in beiden Studienprogrammen ist insbesondere der vorbildlich hohe Umfang und die verbundene Tiefe an



(kultur)wissenschaftlicher Ausbildung. Das komparatistische Profil wartet mit einer klugen, AVL-typischen, theoretischen Grundausbildung auf (die das Personal aus der AVL mit dem eigenen Deputat bestreitet), der dann von Angeboten aus den philologischen Nachbardisziplinen ergänzt wird. Hervorzuheben ist, dass auch diese "zugelieferten" Veranstaltungen, bedingt durch persönliche Forschungsinteressen und akademische Biographien, zu nicht vernachlässigbarem Teil ebenfalls komparatistisch geprägt sind.

Die Qualifikationsziele sind klar formuliert und transparent; diese liegen, vor allem im Bachelorstudiengang dezidiert nicht ausschließlich und nicht vordringlich, auf der Vorbereitung akademischer Lebenswege, doch qualifiziert der komparatistische Studiengang dazu, im Vergleich zu anderen philologischen Studiengängen, in Kombination mit dem konsekutiven Masterstudiengang offensichtlich besonders gut. Die Qualifizierung der Studierenden zu wissenschaftlicher Befähigung darf als auffällige Stärke der Gießener komparatistischen Studiengänge gelten.

Dazu trägt maßgeblich bei, dass die Modulgestaltung und deren praktische Umsetzung ein hohes (vielleicht in den ersten Semestern gar überforderndes) Maß an Flexibilität in der Zusammenstellung des eigenen Studienwegs ermöglicht. Ein so schon im Bachelorstudium gelebtes interessenorientiertes Studieren ist nicht bloßes Relikt alter Zeiten – es fördert die intellektuelle und auch persönliche Entwicklung der Studierenden und ist als solche explizit wertzuschätzen. Der Masterstudiengang vertieft und erweitert die komparatistische Ausbildung und bereitet damit auch auf den Weg in die Wissenschaft – wie in andere Berufe – vor. Die Anforderungen und Zielsetzungen von Bachelor- und Masterstudiengang sind also stimmig im Hinblick auf das Abschlussniveau.

Im Fach "Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft" gibt es, genau wie in den Anglophone Studies, projektorientierte Seminare mit starkem praktischen Anteil. Dabei handelt es sich beispielsweise um Module, vor allem "Text, Kritik und kulturelle Praxis", in denen das Ausstellungsmanagement geübt und in konkrete Projekte mit echten Museen überführt wird. Ähnlich ein Schreibseminar mit einer Autorin, das sich neben Creative Writing auch mit der Veröffentlichung eigener Texte beschäftigt. Solche Seminare helfen Studierenden, (Fach)Wissen aus dem Studium mit neuen Fähigkeiten und praktischen Anwendungen zu verbinden, was sowohl dem Studium selbst hilft als auch dem Blick in die Berufe danach. Gleichzeitig zeigt sich hier das Bewusstsein der Dozent\*innen, wie wichtig solche Querverbindungen sind. Leider kamen diese Projekte in den Unterlagen nur wenig heraus, was schade ist – hier sollte man diese Projekte mit mehr Selbstbewusstsein kommunizieren.

Studierende der AVL haben, sofern man das aus den vorliegenden Daten ableiten kann, den Berufseinstieg gut gefunden, oft auch durch die oben beschriebenen Projekte. Zusätzlich haben sie auch Festanstellungen bei Verlagen, Marketing und ähnlichem gefunden; die berufspraktische Dimension ist also gegeben.

#### Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

- II.4 Schlüssiges Studiengangskonzept und adäquate Umsetzung (§ 12 MRVO)
- II.4.1 Curriculum (§ 12 Abs. 1 Sätze 1 bis 3 und 5 MRVO)

Studiengangsspezifische Bewertung

Teilstudiengänge 01-02 und Studiengänge 05 und 06

#### **Sachstand**

Das Curriculum im Ein-Fach-Studiengang setzt sich aus zehn Pflichtmodulen (im Umfang von 70 CP) zusammen, von denen fünf einen einführenden Charakter aufweisen. Hinzu kommen 40 CP aus einem





Wahlpflichtbereich, 40 CP aus einem Nebenfach, 10 CP für außerfachliche Kompetenzen und 10 CP für ein Praktikum oder ein Projekt. Das Abschlussmodul umfasst 10 CP.

Im Wahlpflichtbereich können die Studierenden zwischen den drei Schwerpunkten "Literary, Cultural and Media Studies", "Linguistics" und "Teaching English as a Foreign Language (TEFL)" wählen. Im Schwerpunkt "Literary, Cultural and Media Studies" setzen sich die Studierenden in vier Modulen mit Kulturstudien, Literaturanalyse und Schlüsselparadigmen der Analyse sowie kritisch mit Medien auseinander. In "Linguistics" sind vier Module zum Englischen als Weltsprache, zur Soziolinguistik, angewandte und historische Linguistik vorgesehen. Der Schwerpunkt "TEFL" besteht aus drei Modulen. Diese Schwerpunkte entsprechen den wählbaren Schwerpunkten im Rahmen des Nebenfachs des kombinatorischen Bachelorstudiengangs.

Als Nebenfächer im kombinatorische Bachelorstudiengang stehen zur Verfügung: Anglophone Studies Schwerpunkt Literary, Cultural and Media Studies (sofern nicht Schwerpunkt im Wahlpflichtbereich des Hauptfachs), Anglophone Studies Schwerpunkt Linguistics (sofern nicht Schwerpunkt im Wahlpflichtbereich des Hauptfachs), Anglophone Studies Schwerpunkt TEFL (sofern nicht Schwerpunkt im Wahlpflichtbereich des Hauptfachs), Germanistik, Hispanistik/Spanisch, Galloromanistik/Französisch, Lusitanistik/Portugiesisch, Soziologie, Politikwissenschaft, Pädagogik.

Wird "Anglophone Studies" als Hauptfach gewählt, kann ein im Hauptfach bzw. ersten Nebenfach nicht gewählter Vertiefungsbereich als zweites Nebenfach gewählt werden. Das Curriculum im Hauptfachstudium besteht aus den Pflichtmodulen des Ein-Fach-Bachelorstudiengangs.

Der Ein-Fach-Masterstudiengang "Anglophone Studies" setzt sich aus einem Hauptfach im Umfang von 50 CP, einem anglistischen Nebenfach im Umfang von 40 CP und der Masterarbeit im Umfang von 30 CP zusammen. Als Nebenfach kann "Literary, Cultural and Media Studies" oder "Linguistics" gewählt werden.

Wird "Anglophone Studies" als Nebenfach im Kombinationsstudiengang "Geschichts- und Kulturwissenschaften" auf Masterebene gewählt, hat das Fach einen Umfang von 50 CP und besteht aus fünf Modulen, die abhängig vom gewählten Schwerpunkt im Masterstudium sind. Es besteht die Auswahl zwischen "Anglophone Literary, Cultural and Media Studies", "Linguistics" und "TEFL".

Als Lehr- und Lernformen sind Vorlesungen, Seminare, Arbeit in Lerngruppen, Projektarbeiten, Praktika und E-Learning-Angebote vorgesehen.

### Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Curricula der einzelnen Studienangebote orientieren sich sinnvoll an den definierten Qualifikationszielen und den jeweiligen Eingangsqualifikationen und umfassen neben sprachpraktischen Angeboten je nach Studienumfang die drei Bereiche Sprach- und Literaturwissenschaften sowie Fremdsprachenvermittlung oder setzen einen Schwerpunkt auf einen der drei Bereiche. Sie sind dazu geeignet, die Qualifikationsziele zu erreichen. Die Modulbeschreibungen spiegeln dies angemessen wider.

Hervorzuheben ist das Modul "Gender, Sexuality and Diversity" in den Bachelorstudienangeboten, das in seiner Konzeption überzeugt und für eine im Studienangebot verortete Auseinandersetzung mit diesen Themen sorgt. Die Gutachtergruppe nimmt erfreut zur Kenntnis, dass dieses Modul zukünftig auch Studierenden aus anderen Studiengängen offenstehen soll.

Auf Basis der Dokumentation im Selbstbericht konnte die Gutachtergruppe sich kein gutes Bild von den angebotenen Studienprogrammen machen; die Begehung lieferte dagegen hilfreiche und klärende Erläuterungen. Hier wäre es der Universität Gießen anzuraten, die eigenen Stärken (wie etwa die Vielfalt des Angebots) auch in einem zukünftigen Selbstbericht besser herauszuarbeiten. Nichtsdestotrotz ist das Modulkonzept stimmig zu den Qualifikationszielen und die Studiengangsbezeichnung passt mit dem jeweiligen Abschlussgrad und der Abschlussbezeichnung zu den Qualifikationszielen und dem Curriculum.



Im Studium sind unterschiedliche Lehr- und Lernformen vorgesehen. Diese sind angemessen.

Durch verschiedene Wahlmöglichkeiten in allen begutachteten (Teil-)Studiengängen im Fach Anglophone Studies sind Freiräume für ein selbstgestaltetes Studium gegeben und die Studierenden werden im Sinne des studierendenzentrierten Lehrens und Lernen aktiv eingebunden.

Von den Fachvertreter\*innen wurde betont, dass man mit den vorliegenden Studienprogrammen im Bereich "Anglophone Studies" stark den eigenen wissenschaftlichen Nachwuchs rekrutieren will. Im Semester der Begutachtung wurde ein neues Projekt begonnen, die Veranstaltung "Practical Training", bei der Lehrende mit acht teilnehmenden Studierenden Fragen wie "Wie finde ich den passenden Beruf?" besprechen. Der Fokus liegt hier nicht nur auf konkreten Lösungen, sondern auch darauf, für Fragen zu sensibilisieren, die für Studierende wichtig sind. Das Projekt ist in jedem Fall sehr gut gedacht, nur die geringe Anzahl an Studierenden, die teilnehmen können, schwächt die Wirkung. Vielleicht helfen die Antworten, die man bei einem solchen Piloten finden kann, ein größeres Format zu entwickeln. Noch wichtiger wäre es aber, Synergien zu bereits vorhandenen Stellen (Career Service bzw. weitere Anlaufstellen) zu nutzen, um Energien zu bündeln und so eine stärkere Wirkung zu schaffen. Trotzdem ist das erwähnte Projekt sehr gelungen und zeigt die Bereitschaft des Fachs spezifische berufsorientierende Angebote vorzuhalten.

Zusätzlich gibt es, gemeinsam mit der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft (AVL), praktisch orientierte Projekte, die die Verbindung aus Fachstudium, weiteren Fähigkeiten wie Projektmanagement und beruflicher Erfahrungen verknüpfen (siehe AVL). Diese Projekte bieten den Studierenden eine sehr gute Orientierung und helfen ihnen, einen leichteren Berufseinstieg zu finden.

#### Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

#### Teilstudiengänge 03-04 und Studiengänge 07 und 08

#### Sachstand

Das Ein-Fach-Studienprogramm setzt sich aus einem romanistischen Hauptfach, einem romanistischen Nebenfach und einem zweiten Nebenfach zusammen. Das romanistische Haupt- und das Nebenfach dürfen nicht identisch sein. Das romanistische Haupt- und das Nebenfach können einzeln auch im Kombinationsstudiengang "Geschichts- und Kulturwissenschaften" (Bachelor) gewählt werden. Zur Auswahl als Haupt- und Nebenfächer stehen Galloromanistik/Französisch, Hispanistik/Spanisch und Lusitanistik/Portugiesisch.

Im Ein-Fach-Studienprogramm sollen in einer Einführungsphase fachwissenschaftliche Grundlagen sowie zentrale methodologische Kenntnisse im Bereich der Linguistik, Literatur-/Kulturwissenschaft sowie der interkulturellen Kommunikation vermittelt werden verbunden mit dem Ziel der eigenständigen Anwendung durch die Studierenden. Zudem sind in dieser Phase zwei sprachpraktische Veranstaltungen vorgesehen. In der Aufbauphase sollen die Studierenden die fachlichen Grundkenntnisse und die fremdsprachlichen Kompetenzen vertiefen. Die Studierenden können einen eigenen fachwissenschaftlichen Schwerpunkt (entweder Linguistik, Literatur-/Kulturwissenschaft oder interkulturelle Kommunikation) setzen und in diesem Themenfeld ihre Bachelorarbeit verfassen. Hinzu kommt ein Praktikumsmodul.

Das romanistische Hauptfach besteht aus acht Pflichtmodulen, in denen sich die Studierenden in einer von ihnen gewählten Sprache mit Literatur- und Sprachwissenschaft auseinandersetzen. Das Nebenfach folgt demselben Prinzip, umfasst aber weniger Module.

Gegenstand des Masterstudienangebots in "Romanistik" ist die Auseinandersetzung mit komplexen Sachverhalten und aktuellen forschungsorientierten Fragestellungen der Romania. Durch das vorliegende



Studiengangskonzept soll eine Erweiterung und Vertiefung der Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen, die im Bachelorstudium erlangt wurden, erreicht werden.

Der Ein-Fach-Masterstudiengang beinhaltet ein romanistisches Hauptfach im Umfang von 50 CP (nach Wahl der Studierenden: Galloromanistik/Französisch, Hispanistik/Spanisch oder Lusitanistik/Portugiesisch) und ein Nebenfach im Umfang von 40 CP. Wählbare Nebenfächer sind Anglophone Studies, Galloromanistik/Französisch (sofern nicht Hauptfach), Geschichte, Hispanistik/Spanisch (sofern nicht Hauptfach), Kunstgeschichte, Lusitanistik/Portugiesisch (sofern nicht Hauptfach), Soziologie und Politikwissenschaft. Das Studium schließt mit der Masterarbeit im Umfang von 30 CP.

Das Studienprogramm beinhaltet sowohl als Ein-Fach-Masterstudiengang als auch als Nebenfach im kombinatorischen Masterstudiengang zwei sprachpraktische Pflichtmodule, die auch Mediationsaufgaben beinhalten, durch die den Studierenden allgemeine gesellschaftliche und politische Abläufe des romanischen Kulturraums vermittelt werden sollen. Das Studium beinhaltet zudem zwei fachwissenschaftliche Module, es besteht eine Auswahl zwischen Linguistik und Literaturwissenschaft. Für die Ein-Fach-Masterstudierenden kommt zusätzlich ein Praktikum hinzu.

Im Sinne eines studierendenzentrierten Lehrens und Lernens und der Angleichung der heterogenen Vorkenntnisse der Studierenden besteht eine Sprachlernberatung sowie eine Selbst-Lern-Werkstatt Romanistik und vorlesungsbegleitende Tutorien.

Als Lehr- und Lernformen auf Ebene der Bachelorstudienprogramme sind Vorlesungen, Seminare, Arbeit in Lerngruppen, Projektarbeiten, Diskussionen, Einzel-, Gruppen- und Projektarbeiten, Präsentationen, Textarbeit, eigenständiges wissenschaftliches Arbeiten, sprachpraktische Übungen, Praktika und E-Learning-Angebote vorgesehen. Auf Masterebene kommen Arbeit in Lerngruppen und (Gast-)Vorträge und Textarbeit hinzu.

#### Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Struktur der Curricula für die romanistischen Studienangebote wirkt durchweg adäquat und stimmig zu den Qualifikationszielen. Sie entspricht in ihrer Kombination von sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlichen sowie sprachpraktischen Modulen weitgehend den romanistischen Studiengängen im deutschsprachigen Raum. Hinzu kommen die Erweiterungen durch Praxismodule und fachübergreifende Komponenten (in Gießen insbesondere im Bereich der interkulturellen Kommunikation), welche weitere Freiräume eröffnen. Die Bachelor- und Masterstudienangebote mit Ein-Fach- und vielfältigen Kombinationsoptionen erscheinen somit maximal flexibel, erlauben Freiräume für ein selbstgestaltetes Studium und studierendenzentriertes Lehren und Lernen. Bei all dieser begrüßenswerten Offenheit sollte dennoch eine hinreichend breite Abdeckung der fachlichen Inhalte sichergestellt sein. (vgl. Empfehlung in Kapitel II.3).

Studiengangsbezeichnung, Abschlussgrad und Abschlussbezeichnung passen zu den Qualifikationszielen und dem Curriculum. Die Modulbeschreibung spiegeln dies adäquat wider. Die Lehr- und Lernformate sind angemessen.

Die Modulbeschreibungen, v. a. Linguistik I und II sowie Literatur- und Kulturwissenschaft I und II im Masterstudienangebot "Romanistik" sollten differenzierter formuliert werden. Im jetzigen Stand sind diese weitgehend deckungsgleich formuliert, so dass die antizipierte Wissensprogression weder im Hinblick auf die Qualifikationsziele noch auf die Inhalte deutlich wird. Hier wäre eine Verbesserung anzuraten.

#### Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlung:



Die Modulbeschreibungen, v. a. Linguistik I und II sowie Literatur- und Kulturwissenschaft I und II im Masterstudiengang "Romanistik" sollten differenzierter formuliert werden.

### Studiengänge 09 und 10

#### **Sachstand**

Zu Beginn des Studiums erhalten die Studierenden im Bachelorstudium "Komparatistik" eine Einführung in die Theorien, Modelle und Methoden der Komparatistik. Dabei sollen ausgewählte Schlüsseltexte der Weltliteratur unter Berücksichtigung forschungsorientierter poetischer und ästhetischer Fragestellungen analysiert und so die angeeigneten Kompetenzen erprobt werden. Darauf aufbauend sollen moderne Literatur- und Kulturtheorien sowie Fragestellungen der kulturhistorischen Literaturgeschichte behandelt werden. Hier gibt es eine Wahlmöglichkeit zwischen sprachpraktischen Übungen und fachwissenschaftlichen Seminaren. Mithilfe von verschiedenen Medien sollen die Theorien exemplarisch auf Gegenstände bezogen und reflektiert werden. Im Modul "Kulturelle Praxis" sollen berufsfeldbezogene Kompetenzen vermittelt und erprobt werden.

In den ersten beiden Semestern des Masterstudiengangs "Komparatistik" sollen die Studierenden eine forschungsnahe Ausbildung erhalten. Dabei setzen sie sich in zwei Modulen mit neueren komparatistischen Forschungsansätzen und den systematisch-theoretischen Grundlagen auseinander, in einem zweiten Themenkomplex beschäftigen sie sich mit neueren komparatistischen Perspektiven: Literatur- und kulturgeschichtliche Grundlagen. Das dritte Semester ist praxisorientiert konzipiert, die Studierenden können entweder ein Auslandssemester absolvieren oder ein Praktikum, zum Beispiel in Museen, Verlagen oder Einrichtungen des Kulturmanagements. Das vierte Semester ist der Abschlussarbeit vorbehalten.

Als Lehr- und Lernformen auf Bachelorebene sind Vorlesungen, Seminare, wissenschaftliche Übungen, ggf. sprachpraktische Übungen oder Praktika vorgesehen. Auf Masterebene kommen folgende Lehr- und Lernformen hinzu: Arbeit in Lerngruppen, Projektarbeiten, Praktika und E-Learning-Angebote.

### Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Weder an den Studiengangsbezeichnungen, den Abschlussgraden noch dem sinnvollen Aufbau des Curriculums gibt es für beide Studiengänge Zweifel. Die Modulbeschreibungen sind angemessen und spiegeln die Qualifikationsziele wider. Lobend erwähnt wurde bereits die Dichte an (kultur)wissenschaftlicher Ausbildung, die vielen Module sind aber auch in Hinblick auf einen möglichen Studienplan klug organisiert. Genaueres Hinsehen legt zudem offen, dass für die Studiengänge der obligatorische (und selbstverständlich gut studierbare) Studienverlaufsplan nur ein möglicher Weg unter vielen ist – und, aus fachlicher Sicht, wohl nicht unbedingt der beste. Was kritisch klingt, ist äußerst anerkennend gemeint, denn die Realisierung der Modulstruktur schafft Freiräume, die ein interessengeleitetes Studieren fördern, wie es aus intellektueller und an Persönlichkeitsbildung ausgerichteter Warte betrachtet so wünschenswert ist. Zu hoffen ist, dass sich diese Freiräume auch einer Generation von Studierenden erschließen, die oftmals gewohnt sind, von 'der Universität' an die Hand genommen und auf sicherer, rascher Route durch das Studium geführt zu werden.

Auffällig sind die niedrigen Eingangsvoraussetzungen, die im Bachelorstudiengang rechtlich bedingt sein mögen, im Masterstudiengang aber eine zu begründende Entscheidung darstellen. Die Möglichkeit, den Besuch Grundlagen vermittelnder Veranstaltungen parallel zum Masterstudium zu empfehlen, fängt die geringe fachliche Anforderung von für die Zulassung in den Masterstudiengang notwendigen 20 CP literatur-/kulturwissenschaftlicher Vorbildung gut ein. In Hinblick auf die sprachlichen Voraussetzungen, die sich auf sehr gute Englischkenntnisse beschränken, musste die Diskrepanz zu den Voraussetzungen am Studiengang beteiligter Fächer, insbesondere der Romanistik, abgeklärt werden – es sitzen im (fachsprachlichen) Seminar schließlich Studierende mit signifikant unterschiedlichen Sprachkenntnissen zusammen. Im Rahmen der Begehung



wurde überzeugend dargelegt, wie mit dieser Ausgangslage konkret umgegangen wird. Aus komparatistischer Sicht ist diese Situation eine typische: Wie von einem Vertreter der Studierenden erläutert, ist es durchaus überfordernd, mit teils höhersemestrigen Studierenden einer Philologie – d. h. mit guten Sprachkenntnissen – als Kompararist\*in das Seminar zu teilen und auch an ähnlich anspruchsvollen Kriterien gemessen zu werden. Es ist allerdings just jene anspruchsvolle Ausgangslage, die Studierende auf das beobachtbar gute Niveau hebt, das mit der AVL auch assoziiert wird. Zur Umsetzung der Eingangsvoraussetzungen muss zudem dringend die schwierige Ausgangslage komparatistischer Studiengänge hinzugedacht werden: Die Konkurrenz um Masterstudierende ist riesig. Hohe Eingangsvoraussetzungen schrecken verständlicherweise auch talentierte (und mit guten Sprachkenntnissen ausgestattete) Studierende ab. In der Praxis dürften die Sprachkenntnisse weit besser sein als die geforderten. Deshalb besteht aus Sicht der Gutachtergruppe auch die Eingangsvoraussetzung betreffend kein Handlungsbedarf.

Eine, es sei betont, begrüßenswerte Reibung zwischen Modulbeschreibung und 'alternativen' Studienwegen fordert etwa die Konstruktion der Auslands-/Praxissemester in den Gießener Studienverlaufsplänen heraus, die hier, um die geforderte Praxis und Mobilitätskriterien bei ebenso geforderter Regelstudienzeit realisierbar zu machen, in der Modulbeschreibung explizit ein "oder" zwischen Auslandsstudium und Praktikum setzen; auf dem Papier ergeben sich aus Gutachtersicht gleich mehrere Probleme. 1) Die Alternative leuchtet selbst für angestrebte wissenschaftliche Karrieren nicht ein, vermutlich war es noch nie so dringlich, sich ein zweites Standbein neben dem akademischen zu kultivieren. 2) Zudem entsteht durch das Konstrukt, das das Auslandssemester mit einem Praktikum durch Hinzufügung einer weiteren Wahlpflichtveranstaltung zu letzterem verrechenbar macht, zumindest der Verdacht, dass durch das betreffende Semester eine (ungerechte) Ungleichzahl an Prüfungsleistungen zwischen den Wahlmöglichkeiten produziert wird (etwa, wenn im Ausland wie in Gießen 10 Punkte pro Modul vergeben werden (gefordert wären dann drei "Gießener" Modulprüfungen), die Praktikumsroute aber bloß eine klassische Modulleistung und eine dem Praktikum zugeordnete "Prüfung" vorsieht); 3) Es stellt sich die Frage der Vereinbarkeit von Praktikum und parallel laufender Veranstaltung, vor allem bei doch grundsätzlich besonders förderwürdigen Auslandspraktika; 4) Für die AVL ist das Problem, dass das Masterstudium durch das Gießener dritte "Praxissemester" auf de facto ein Jahr plus Masterarbeit schrumpft, bedingt durch die hohe Dichte an fachwissenschaftlichen Veranstaltungen in den ersten Semestern gut kompensiert. Aber: für diese durch übergeordnete Anforderungen geprägte Situation auf dem Papier ist, zum einen, die Gießener Komparatistik nicht verantwortlich; zum anderen fängt die in der Realisierung der Modulstruktur gelebte Offenheit und Flexibilität in der Praxis die Problematik vermutlich so gut auf, dass bloß ein (gezwungen abstrakter) Blick auf das Papier hier überhaupt ein Problem sieht. Da aber auch im Gespräch mit den Studierenden die Alternative von Praktikum und Auslandserfahrung durchaus zur Sprache kam, scheint dem Gutachter\*innenteam eine noch bessere Kommunikation vorausschauender Studienwege, etwa der Aufweis der Vereinbarkeit von Praktikums- und Auslandserfahrungen, eine wichtige Empfehlung.

Im Studiengangskonzept und der gelebten Praxis sind vielfältige Lehr- und Lernformen der komparatistischen Fachkultur realisiert. Besonders lobenswert ist hier die Einbindung aktueller Methoden und Forschungsansätze im Rahmen einer ins Curriculum integrierten Ringveranstaltung: Expert\*innen der AVL brachten dabei Studierenden des Bachelor- und Masterstudienangebots mit ihren jeweiligen Arbeitsfeldern und Expertisen in Kontakt. Auch eher praxisbezogene Veranstaltung in Kooperation mit der Romanistik (Kuratieren von Ausstellungen, etc.) fanden bei den Gutachter\*innen Anklang. Ein im Studierendengespräch geäußertes Problem lässt sich, wie die Nachfrage im Kreis der Kolleg\*innen ergeben hat, leicht unter Zuhilfenahme vorhandener Lehr- und Lernformen lösen: Gemeint ist die geäußerte Überforderung beim Verfassen der ersten Seminararbeiten, mit der sich manche\*r Student\*in offenbar allein gelassen fühlt. Dass im Verlaufe des Studiums die Qualität der Seminararbeiten überzeugend ist, heilt das Problem nur bedingt; gerade die Hoffnung auf ein weiteres Wachsen der Studierendenzahlen lässt die aktuelle Praxis der individuellen Hilfen im Rahmen von Sprechstunden nicht gerade zukunftsfest erscheinen. Der Verweis auf ein vorhandenes E-Learning-Tool zum



wissenschaftlichen Arbeiten und die in Aussicht gestellte Möglichkeit, komparatistische Studierende an Tutorien der Germanistik teilnehmen zu lassen, fand im Kreis der Gutachter\*innen Anklang. Beide Möglichkeiten müssen aber den Studierenden offen kommuniziert (und im Falle von Zweitem auch für die Studierenden organisiert) werden, d. h. als (wenn auch fakultative) curriculare Optionen in Erscheinung treten, um Wirkung zu entfalten. Daraus erwächst die zweite ausgesprochene Empfehlung.

Insgesamt wissen beide Studiengänge insbesondere aus fachlicher Sicht zu überzeugen. Geradezu vorbildlich spielt das Modulkonzept in seiner Offenheit und Flexibilität fördernden Ausgestaltung die Stärken der AVL aus: es kombiniert eine komparatistische, d. h. theoretisch fundierte Grundausbildung mit fachphilologischen Veranstaltungen, in die die Studierenden (und Lehrenden) eine komparatistische Perspektive eintragen, die aber auch in Kontakt bringt mit den Fachdiskursen (und dem Niveau) der jeweiligen Disziplin.

### Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlungen:

- Im Hinblick auf das Auslands- und Praktikumssemester im 4. Semester des Bachelorstudiengangs und im 3. Semester des Masterstudiengangs wäre es ratsam, den Studierenden die verschiedenen möglichen Studienverläufe besser zu kommunizieren.
- Für das Bachelorstudienprogramm: Eine Einführung zum wissenschaftlichen Arbeiten sollte den Studierenden angeboten werden (bspw. über Tutorien oder E-Learning-Angebote).

### II.4.2 Mobilität (§ 12 Abs. 1 Satz 4 MRVO)

#### **Sachstand**

Im Bachelorstudienangebot der Anglistik soll Mobilität vor allem im vierten und fünften Semester ermöglicht werden, im Masterstudium ist dazu das zweite und dritte Semester vorgesehen. Hierzu besteht am Institut für Anglistik ein Study Abroad Office, welchem die Beratung und Unterstützung der Studierenden obliegen.

Mit Studiengangskoordination, Diversity-Beauftragten und ECTS-Beauftragten stehen verschiedene Ansprechpersonen für Beratungsbedarfe zu Auslandsaufenthalten am Fachbereich, an dem Romanistik und Komparatistik angeboten wird, zur Verfügung. Ein Auslandsaufenthalt wird den Studierenden empfohlen.

Vorab geschlossene Learning Agreements sollen Studierenden Planungssicherheit im Hinblick auf die Anrechnung von im Ausland erbrachten Leistungen geben.

### Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

In Zeiten der Pandemie ist die Mobilität natürlich an sich ein großes Problem, bei dem auch mindestens für die nächsten Monate keine Planungssicherheit herrschen wird. Die neu aufgesetzten Studiengänge sind inzwischen im dritten Semester angekommen, also bei dem vorgesehenen "Mobilitätsfenster", das aber natürlich kaum genutzt werden kann. Im Vorgänger der jetzigen Studiengänge gab es allerdings eine starke Mobilität, die erneut angestrebt wird, sobald die Situation für Studienaufenthalte im Ausland wieder leichter ist. Dafür gibt es u. a. das Akademische Auslandsamt, das u. a. mit Erasmus-Beauftragten viele Angebote hat.

Allerdings wurde auch in diesem Punkt im Gespräch mit den Studierenden deutlich, dass sie diese Stellen eher weniger kennen und kaum nutzen. Auch in diesem Aspekt ist das Vertrauen in die Dozent\*innen groß, dass man bei ihnen Unterstützung finden könnte, aber Eigeninitiative stand hier ebenso bei den Studierenden im Vordergrund. Wie bei den berufspraktischen Angeboten wäre es anzuraten dies den Studierenden deutlicher zu kommunizieren. Wichtige Stellen und konkrete Hilfe wären vorhanden, die Informationen müssen nur





die Studierenden erreichen. Deshalb müssen gerade die Lehrenden auf die Stellen hinweisen und sich mit den Ansprechpartner\*innen stärker vernetzen, um synergetisch die besten Effekte für alle zu schaffen.

Ein verpflichtender Auslandsaufenthalt ist nicht vorgesehen, auch wenn es darüber immer wieder Diskussionen gab. Der Hinweis auf die schwierige Vereinbarkeit eines Auslandsaufenthaltes mit Familie und Beruf war letztlich immer der Grund, warum kein verpflichtender Auslandsaufenthalt eingeführt wurde. Der Wunsch, ins Ausland zu gehen, war vor der Corona-Pandemie bei den meisten Studierenden groß.

Um die fehlende Mobilität während der Corona-Pandemie etwas aufzufangen, gibt es an der Universität Gießen das Virtual International Programme, das virtuelle Kurse an vielen internationalen Universitäten ermöglicht. So kann zumindest der fachliche Aspekt des Auslandsstudiums stattfinden.

Problematisch ist mit Blick auf die Regelstudienzeit, dass die Studierenden aller Studiengänge das Gefühl haben, sich zwischen Praktikum und Auslandsaufenthalt entscheiden zu müssen. Vor allem berufsbezogene Module als Ersatz für Praktika oder asynchrone Veranstaltungen, die man auch neben Praktikum oder Auslandsaufenthalt besuchen kann, können neue Möglichkeiten darstellen, um das Studium in der Regelstudienzeit zu ermöglichen.

Insgesamt ist das Themenfeld Mobilität schwer einzuschätzen, weil durch die Corona-Pandemie aussagekräftige Zahlen für die begutachteten Studienangebote fehlen. Die Rahmenbedingungen sind aus Sicht der Gutachtergruppe gut und die notwendigen Beratungsangebote werden vorgehalten. Zusätzlich gibt es durch beispielsweise die Karrieremesse "Karriere weltweit" Berufsperspektiven außerhalb Deutschlands, die die Mobilität erhöhen können. Auch Auslands-Praktika sollen solche Chancen schaffen, allerdings fehlen hier noch konkrete Erfahrungswerte. Positiv ist das Bewusstsein der Verantwortlichen der Universität Gießen, dass man dafür viele Informationen, beispielsweise zum Arbeitsrecht im Ausland, braucht. Neue asynchrone Lehrangebote können zudem beim Einhalten der Studienzeiten helfen, dazu gibt es eine nach Angaben der Fachvertreter\*innen großzügige Anerkennung von Leistungen. Gleichwohl wäre es anzuraten, die vorhandenen Beratungs- und Informationsangebote den Studierenden noch besser zu kommunizieren.

### Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlung:

Die vorhandenen Beratungs- und Informationsangebote zu Auslandsaufenthalten sollten den Studierenden besser kommuniziert werden.

### II.4.3 Personelle Ausstattung (§ 12 Abs. 2 MRVO)

#### Studiengangsübergreifende Aspekte

Die JLU verfügt über ein Personalentwicklungskonzept, das sich an den Schlagworten "Qualifizieren – Steigerung der Kompetenzen, Inspirieren – Steigerung der Motivation" und "Ermöglichen – Verbesserung der Rahmenbedingungen" orientiert und Angebote für verschiedene Statusgruppen vorsieht.



### b) Studiengangsspezifische Bewertung

### Teilstudiengang 01-02 und Studiengänge 05 und 06

#### Sachstand

Die Lehre in den Studienprogrammen "Anglophone Studies" wird durch acht Professuren, eine Junior- und eine Apl-Professur, vier Lehrkräfte für besondere Aufgaben, eine Lehrerin, zwei Studienräte, zwei Akademische Räte und 15 wissenschaftliche Mitarbeitende durchgeführt.

### Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Das Lehrpersonal ist sowohl in fachlicher als auch in methodisch-didaktischer Hinsicht qualifiziert, die Lehre angemessen durchzuführen, die Ressourcen sind ausreichend. Eine ausreichende Hauptamtlichkeit in der Lehre ist gegeben. Die Maßnahmen zur Personalauswahl sind adäquat und entsprechen hochschulischen Standards.

Maßnahmen zur Personalentwicklung, insbesondere zur hochschuldidaktischen Weiterbildung, sind vorhanden. Es wäre allerdings ratsam, die Lehrenden aller Statusgruppen stärker zur Teilnahme an diesen hochschuldidaktischen Weiterbildungen zu motivieren.

### **Entscheidungsvorschlag**

Das Kriterium ist erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlung:

Es wäre ratsam, die Lehrenden aller Statusgruppen stärker zur Teilnahme an den hochschuldidaktischen Weiterbildungen zu motivieren.

### Teilstudiengang 03-04 und Studiengänge 07 und 08

### **Sachstand**

Die Lehre in den Studienprogrammen "Romanistik" wird durch fünf Professuren, drei Studienräte, drei Lektorate, vier Lehrkräfte für besondere Aufgaben, eine Akademische Rätin und acht wissenschaftliche Mitarbeitende durchgeführt.

### Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Das Stellentableau der Romanistik erscheint ausreichend, um qualifizierte Lehre im erforderlichen Umfang für die drei Bereiche Galloromanistik, Hispanistik und Lusitanistik auf Bachelor- und Masterniveau anzubieten. Für die Sprachwissenschaft stehen zwei Professuren zur Verfügung, für die Literatur- und Kulturwissenschaft ebenfalls, eine fünfte Professur vertritt die Didaktik der romanischen Sprachen und Literaturen.

Das Angebot an hochschuldidaktischen Weiterbildungen ist gut und die hochschulweiten Maßnahmen zur Personalauswahl angemessen. Es wäre ratsam, die Lehrenden aller Statusgruppen stärker zur Teilnahme an den hochschuldidaktischen Weiterbildungen zu motivieren.

## Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlung:

Es wäre ratsam, die Lehrenden aller Statusgruppen stärker zur Teilnahme an den hochschuldidaktischen Weiterbildungen zu motivieren.



### Studiengänge 09 und 10

#### Sachstand

Die Lehre im Fach "Komparatistik" wird durch neun Professuren (eine dezidiert für Komparatistik, die anderen in den beteiligten Fächern), eine Junior- und eine Apl.-Professur, einer Studienrätin, zwei Lektoren, einer Lehrkraft für besondere Aufgaben, einer akademischen Rätin und 20 wissenschaftlichen Mitarbeitenden durchgeführt.

#### Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

An der Umsetzung der Lehre durch qualifiziertes Lehrpersonal besteht kein Zweifel. Mit der aktuellen Vorsitzenden der Deutschen Gesellschaft für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft lehrt in Gießen eines der Aushängeschilder der deutschen Komparatistik. Wünschenswert für ein kleines Fach wie die AVL wäre eine noch umfassendere personelle Ausstattung des Lehrstuhls, was die komparatistische Grundausbildung durch zahlreichere von der Komparatistik selbst ausgerichtete Veranstaltungen stärken würde.

Positiv fiel auf, dass die an den Studienangeboten beteiligten Professorinnen nicht nur durchweg komparatistisch interessiert, sondern zum Teil gar selbst komparatistisch sozialisiert sind.

Es wäre ratsam, die Lehrenden aller Statusgruppen stärker zur Teilnahme an den hochschuldidaktischen Weiterbildungen zu motivieren. Das Angebot der Universität dazu ist gut, wird jedoch von den Lehrenden wenig wahrgenommen. Die Maßnahmen zur Personalauswahl sind angemessen.

#### Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlung:

Es wäre ratsam, die Lehrenden aller Statusgruppen stärker zur Teilnahme an den hochschuldidaktischen Weiterbildungen zu motivieren.

### II.4.4 Ressourcenausstattung (§ 12 Abs. 3 MRVO)

### Studiengangsübergreifende Aspekte

#### **Sachstand**

Die Hochschule verfügt gemäß Selbstbericht über eine gute IT-Infrastruktur.

Zur Durchführung des Studienprogramms stehen ein Sprachlabor, das Computer Lab der linguistischen Abteilung sowie medientechnische Ausstattung zur Verfügung. Diese werden von einem hauptamtlichen Medientechniker betreut und gewartet. Zur Literaturbeschaffung steht den Studierenden sowohl die Universitätsbibliothek als auch die jeweilige Fachbibliothek der Fächer zur Verfügung. Hinzu kommt die Selbst-Lern-Werkstatt Romanistik.

In allen Fächern gibt es nicht-wissenschaftliches Personal, bspw. zur Unterstützung der Lehrenden in administrativen Tätigkeiten oder zur Studienorganisation oder Beratung der Studierenden.

## Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Insgesamt können die sächliche Ausstattung sowie die Ausstattung mit nicht-wissenschaftlichem Personal in den begutachteten Studienprogrammen als angemessen bezeichnet werden.



Verbesserungsbedarfe bestehen hinsichtlich der Ausstattung für hybride Lehre; die Studierenden berichteten von technischen Problemen bei der Umsetzung hybrider Lehrveranstaltungen, bei denen ein Teil der Studierenden vor Ort und ein anderer Teil zugeschaltet wurde (bspw. konnten die Studierenden zuhause die Studierenden vor Ort nicht hören, was Diskussionen stark hemmt und zu Wiederholungen führt). Verbesserungsbedarfe im Hinblick auf die Online-Lehre wird es vermutlich an viele Hochschulen und Universitäten geben – hier stellt die Universität Gießen aus Sicht der Gutachtergruppe keinen Einzelfall dar.

Als ungünstig erachtet es die Gutachtergruppe, dass Finanzierungsmittel für Tutorien in Romanistik und Komparatistik weggefallen sind. Hier wäre es im Sinne der Studierenden empfehlenswert, alternative Finanzierungsmöglichkeiten zu prüfen.

### Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

#### II.4.5 Prüfungssystem (§ 12 Abs. 4 MRVO)

#### **Sachstand**

Im Fach "Anglophone Studies" werden in Vorlesungen vor allem Klausuren zur Leistungsüberprüfung herangezogen, in Seminaren werden teils mündliche und teils schriftliche Prüfungsformen (z. B. Präsentationen, Referate, Projektberichte, Hausarbeit) eingesetzt. Nichtbestandene Prüfungen können zweimal wiederholt werden.

Im Fach "Romanistik" sollen in den Sprachmodulen und einführenden fachwissenschaftlichen Modulen Klausuren zur Leistungsüberprüfung eingesetzt werden. In den weiterführenden fachwissenschaftlichen Modulen sollen Hausarbeiten und Portfolios verfasst werden. Im Praktikumsmodul ist ein Praktikumsbericht zu verfassen. Durch Hausarbeiten und Portfolios soll die selbstständige Planung, Erarbeitung, Durchführung und Reflexion eigener Arbeiten gefördert werden.

Zur Überprüfung des Kompetenzerwerbs schreiben die Studierenden im Bachelorstudium "Komparatistik" Klausuren (v. a. in Vorlesungen), Hausarbeiten (v.a. in Seminaren und wissenschaftlichen Übungen) und die Bachelorarbeit, absolvieren mündliche Prüfungen und erstellen ein Portfolio. Im Masterstudium sind Klausuren, mündliche Prüfungen, Hausarbeiten, Essays und die Masterarbeit zur Leistungsüberprüfung festgelegt.

#### Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Das Prüfungssystem der zu bewertenden Studiengänge ist aus Sicht der Gutachtergruppe adäquat, die Prüfungen sind kompetenzorientiert.

Es gibt eine Vielzahl an unterschiedlichen und modulspezifischen Prüfungsformen wie schriftliche Hausarbeiten, mündliche Prüfungen, Klausuren, Essays, Präsentationen oder Reading Journals. Die Studierenden der Studienprogramme zeigten sich sehr zufrieden bezüglich der Auswahl, Dichte und Flexibilität der Prüfungsleistungen.

Im romanistischen Studienangebot ist im Bachelorstudium eine verpflichtende mündliche Prüfung vorgesehen. Hier wäre es anzuraten, die Anzahl der mündlichen Prüfungen zu erhöhen, um die mündlichen Kompetenzen der Studierenden stärker zu fördern.

#### Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt für die Studienangebote im Fach Romanistik folgende Empfehlung:



Es wäre anzuraten, die Anzahl der mündlichen Prüfungen zu erhöhen, um die mündlichen Kompetenzen der Studierenden stärker zu fördern.

### II.4.6 Studierbarkeit (§ 12 Abs. 5 MRVO)

#### **Sachstand**

Gemäß Selbstbericht planen und koordinieren das Studiendekanat und hier insbesondere die Studienkoordinator/inn/en das Modulangebot auf Ebene der kombinatorischen Studiengänge für die verschiedenen Semester und sind dafür verantwortlich zu koordinieren, dass alle nötigen Kernmodule sowie ausreichend Profilmodule angeboten werden. Hierbei soll der Überschneidungsfreiheit sowohl im Hinblick auf Lehrveranstaltungen als auch Prüfungen oberste Priorität zukommen. Hinsichtlich der weiteren Koordination und Organisation der Kombinationsstudiengänge wird auf die Modellbetrachtung verwiesen.

In allen Studienprogrammen soll dem Selbstbericht zufolge ein planbarer Studienverlauf durch Beratungen und Absprachen zwischen den Lehrenden sichergestellt werden. Die studentische Arbeitsbelastung wird im Rahmen der Lehrveranstaltungsevaluation überprüft. Sie hat sich gemäß Selbstbericht als angemessen herausgestellt.

Im Fach Anglistik soll in allen Modulen mithilfe von Modulabschlussprüfungen der Kompetenzerwerb überprüft werden.

Wiederholungsprüfungen werden im Fach Romanistik im gleichen Semester angeboten, um Studienzeitverlängerungen zu vermeiden. Prüfungen können zweimal wiederholt werden. Auf Bachelorebene sind im Hauptfach im gesamten Studium elf Modulprüfungen zu absolvieren, im Nebenfach vier. Im Master sind im Hauptfach sechs Modulprüfungen vorgesehen, im Nebenfach vier.

Durch intensive Absprachen innerhalb des Instituts für Romanistik sollen Überschneidungen im Studienangebot vermieden werden.

Im Bachelorstudium der Komparatistik sind insgesamt 16 modulabschließende Prüfungen vorgesehen. Im Falle des Nichtbestehens besteht die Möglichkeit, eine Prüfung zweimal zu wiederholen. Das Masterstudium beinhaltet acht Modulprüfungen.

### Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Zur Bewertung der im Hinblick auf die kombinatorischen Studienangebote getroffenen Maßnahmen zur Studierbarkeit wird auf den Bericht zur Modellbetrachtung verwiesen.

Die Studierbarkeit in den zu bewertenden Fächern ist gegeben. Die Studierenden sind darüber hinaus insgesamt sehr zufrieden mit den Studiengängen. Ein planbarer und verlässlicher Studienablauf wird durch die Fachvertreter\*innen sichergestellt.

Insgesamt scheint es, dass nicht alle Studierenden die Regelstudienzeit einhalten können, was z. T. an Überschneidungen von Veranstaltungen liegt bzw. an zu geringen Kapazitäten. Auch hier versucht die Universität immer neue Lösungen auszuprobieren. Durch Corona entstand eine Vielzahl digitaler Lösungen, die das Problem der Überschneidung auf neue Art lösen.

Die Arbeitsbelastung ist in allen Studienprogrammen angemessen und wird im Rahmen von Lehrveranstaltungsevaluationen überprüft. Dies wird begünstigt durch eine teilweise garantierte Überschneidungsfreiheit bei Veranstaltungen und ein adäquates Angebot selbiger. Manchmal schien es Probleme mit der Überfüllung einzelner Kurse zu geben, doch wurden diese Probleme Berichten der Studierenden nach schnell behoben. Leicht kritisiert wurde von Seiten der Studierenden, dass der Komparatistik-Studiengang wenig Studienstruktur



vorgibt, was z. T. zu Herausforderungen bei den Studierenden insbesondere zu Studienbeginn führt, dieses Problem legt sich im Laufe des Studiums aufgrund der Erfahrungen der Studierenden und Beratungen und stellt eine Besonderheit der komparatistischen Studienangebote dar, wie oben erläutert. Einzig der Einstieg in das Komparatistikstudium ohne eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten scheint ein Problem zu sein (vgl. Kapitel II.4.1). Hier empfehlen die Gutachter\*innen eine dementsprechende Änderung im Studienverlauf, sodass die Studierenden früh im Studium eine Einführung in das komparatistische wissenschaftliche Arbeiten erhalten. Der Studienerfolg scheint hiervon nicht beeinträchtigt zu sein, doch könnte so die Studierbarkeit erhöht werden. Bei den Studienangeboten im Fach Anglophone Studies scheint den Studierenden nicht immer klar zu sein, an welche Anlaufstelle sie sich bei Problemen wenden können. Hier könnte eine Art "Wegweiser-System" auf den Webseiten und den Einführungskursen Abhilfe schaffen.

Die Dichte und die Organisation der zu erbringenden Prüfungsleistungen ist adäquat. In der Regel ist eine Prüfung pro Modul vorgesehen. Ausnahmen gibt es bei der Romanistik im Modul "Vertiefungsmodul Prä-Thesis-Modul", da mit diesem parallel ein Sprachzertifikat erworben wird. Um den Studierenden das parallele Absolvieren des Zertifikats zu ermöglichen, richtet sich die Modulprüfungen nach den Erfordernissen des Sprachzertifikats und besteht aus mündlichen und schriftlichen Prüfungsanteilen. Die Gutachtergruppe kann dies gut nachvollziehen. Es gibt eine Vielzahl verschiedener, geeigneter Prüfungsformen, die flexibel aufteilbar sind und auch von den Studierenden positiv hervorgehoben wurden. Erwähnt wurde lediglich, dass es in der Komparatistik und der Romanistik aus Sicht der Studierenden (zu) wenig mündliche Prüfungen gäbe. Die Lehrenden habe dahingehend dargelegt, dass die Sprachpraxis in der Komparatistik eine untergeordnetere Rolle spielt und daher weniger mündliche Prüfungen vorgesehen sind. Insofern sieht die Gutachtergruppe hier im Hinblick auf die Komparatistik kein Problem. Für Romanistik wird die Einführung von mehr mündlichen Prüfungen empfohlen.

Erstaunt war die Gutachtergruppe darüber, dass die Erfahrungsberichte zwischen Lehrenden und Studierenden im Fach Anglophone Studies sehr unterschiedlich waren: Die Studierenden waren vollkommen uninformiert über Beratungs- und Betreuungsangebote, während die Lehrenden im Gespräch mit der Gutachtergruppe von verschiedenen sinnvollen Angeboten berichteten. Hier wäre es zu empfehlen, die Studierenden besser über die vorhandenen Beratungs- und Betreuungsangebote zu informieren, zum Beispiel im Hinblick auf einschlägige Anlaufstellen, die Verwaltung oder das Dekanat. Auch im Hinblick auf Auslandsaufenthalte besteht offensichtlich ein Informationsbedarf bei den Studierenden.

Die Studierenden haben hervorgehoben, dass sie stets auf offene Ohren stoßen und ihnen oft unbürokratisch geholfen wird, was das Gutachtergremium positiv würdigen möchte.

#### **Entscheidungsvorschlag**

Das Kriterium ist erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlungen:

- Für das Bachelorstudienprogramm Komparatistik: Eine Einführung zum wissenschaftlichen Arbeiten sollte den Studierenden angeboten werden. (bspw. über Tutorien oder E-Learning-Angebote)
- Anglophone Studies: Es wäre ratsam, eine Art Wegweiser-System (Einschlägige Anlaufstellen, Verwaltung, Dekanat) z. B. in die Einführungskurse zu integrieren.



## II.5 Fachlich-Inhaltliche Gestaltung der Studiengänge (§ 13 MRVO)

## II.5.1 Aktualität der fachlichen und wissenschaftlichen Anforderungen

### Studiengangsspezifische Bewertung

### Teilstudiengänge 01-03 und Studiengänge 05 und 06

#### **Sachstand**

Durch die Teilnahme und die Veranstaltung an wissenschaftlichen Tagungen, das Herausgeben von Publikationen und den Austausch mit internationalen Partneruniversitäten sollen die Studieninhalte auf den jeweils aktuellen Stand gebracht werden und ein steter Prozess der Weiterentwicklung sowohl in didaktischer als auch inhaltlicher Hinsicht gefördert werden.

### Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die fachlichen und wissenschaftlichen Anforderungen entsprechen dem aktuellen Stand der Forschung und sind inhaltlich adäquat. Der fachliche Diskurs wird berücksichtigt. Sowohl die fachlich-inhaltliche Gestaltung als auch die methodisch-didaktischen Ansätze des Curriculums werden in regelmäßigen Treffen der Lehrenden diskutiert und ggf. weiterentwickelt.

#### Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

### Teilstudiengänge 04-05 und Studiengänge 07 und 08

#### **Sachstand**

Durch Forschungsprojekte, die Teilnahme an einschlägigen Tagungen und das Herausgeben von Publikationen soll der fachliche Diskurs geführt werden und bei Bedarf in die Studienangebote integriert werden. Tagungen, die in Gießen durchgeführt werden, können auch von den Studierenden besucht werden.

#### Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Wie ebenfalls bereits in II.4 ausgeführt, wirkt die inhaltliche Ausgestaltung der romanistischen Studiengangsangebote angemessen und bewegt sich im Rahmen des für romanistische Studiengänge im deutschsprachigen Raum Üblichen. Soweit aus den Studiengangs- und Modulbeschreibungen erkennbar, sind inhaltlich und methodisch insbesondere kulturwissenschaftlich orientierte Ansätze der Literatur- und Sprachwissenschaft aktuell und umfassend vertreten. Gleiches gilt für den Themenkomplex der Interkulturellen Kommunikation. Der nationale und internationale Diskurs wird angemessen berücksichtigt.

Die jeweils zu erreichenden Sprachniveaus (C1 bzw C2 nach GER) erscheinen allerdings durchaus ambitioniert. Hier sollte regelmäßig überprüft und gegebenenfalls nachjustiert werden. Keine systematische Berücksichtigung findet nach Ausweis des Selbstberichts dagegen die auch in der Romanistik immer bedeutsamer werdenden *Digital Humanities*. Diese könnten sicherlich die *employability* der Absolvent\*innen noch weiter erhöhen.

Insgesamt sind die Anforderungen in fachlicher und wissenschaftlicher Hinsicht adäquat und entsprechen dem aktuellen Stand. Die fachlich-inhaltliche Gestaltung und die methodisch-didaktischen Ansätze werden kontinuierlich überprüft und bei Bedarf in die Studienangebote integriert.

#### Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.



### Studiengänge 09 und 10

### **Sachstand**

Durch die Mitarbeit in einschlägigen Fachverbänden, die Teilnahme an und das Angebot von Tagungen sollen die Lehrenden in den fachlichen Diskurs des Faches integriert sein. Dadurch sollen sie in die Lage versetzt werden, neue Entwicklungen bei Bedarf in die Studiengänge in inhaltlicher oder methodisch-didaktischer Hinsicht einzubringen.

### Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Sowohl Bachelor- als auch Masterstudiengang bieten in Gießen eine moderne Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft, die, ganz nach dem Gießener Schwerpunkt, kulturwissenschaftlich orientiert ist. Stärker als an anderen Orten wird die Frage der Medialität einbezogen und, über die Ausrichtung der kooperierenden Fächer, auch außereuropäische (vor allem nord- und südamerikanische) Literaturen berücksichtigt. An der Adäquanz und Aktualität von Curriculum und wissenschaftlichen Anforderungen besteht folglich kein Zweifel. Kontinuierliche Überprüfungen finden nicht nur in den typischen studienorganisierenden Gremien statt, sondern werden auch in den Veranstaltungen selbst ausgetragen, etwa in der oben bereits erwähnten Ringveranstaltung zu aktuellen komparatistischen Fragestellungen und Tendenzen.

#### **Entscheidungsvorschlag**

Das Kriterium ist erfüllt.

### II.6 Studienerfolg (§ 14 MRVO)

### Studiengangsübergreifende Aspekte

#### **Sachstand**

An der JLU wird jährlich eine Befragung aller Studierenden durchgeführt. Bei der Studierendenbefragung sollen regelmäßig bestimmte Kernthemen behandelt werden. Zusätzlich werden aus aktuellem Anlass oder auf Basis bestimmter Fragestellungen unterschiedliche spezielle Themen behandelt. Die Ergebnisse werden in den Gremien der JLU vorgestellt und diskutiert sowie auf den Internetseiten der Servicestelle Lehrevaluation aufbereitet veröffentlicht. Seit 2016 sind die Ergebnisse der Studierendenbefragung Teil der Ziel- und Leistungsvereinbarung zwischen Hochschulleitung und Fachbereichen. Zudem werden jährlich weitere Daten wie Abbruchs- und Schwundquoten/Erfolgsquoten, Bewerber- und Annahmeverhalten ausgewertet. Ebenso wurde dauerhaft eine Servicestelle Lehrevaluation aus QSL-Mitteln eingerichtet.

Im Rahmen der Lehrveranstaltungsevaluation werden die Studierenden sowohl zu quantitativen als auch zu qualitativen Aspekten guter Lehre befragt. Eine Workloaderhebung ist integriert. Die Ergebnisse werden den Lehrenden zur Verfügung gestellt, damit sie mit den Studierenden besprochen werden können. Die Studiendekanate erhalten Gesamtauswertungen über ihren Fachbereich.

Im Fachbereich ist eine Vollzeitstelle für eine Studienkoordinatorin eingerichtet.

### Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Der Studienerfolg der Studierenden in den zu bewertenden Studiengängen ist, soweit dies auf Basis der vorliegenden Unterlagen eingeschätzt werden kann, gegeben.

Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Lehrevaluation sind ausreichend vorhanden. Gerade die Lehrevaluation scheint von zentraler Seite her gut aufgestellt zu sein, doch nutzen wohl nicht alle Lehrenden die vorhandene Infrastruktur. Das Datenportal ist flexibel einsetzbar und kann auf Wünsche reagieren. Doch wäre es



ratsam zu prüfen, inwiefern auch bei kleinen Studierendenkohorten Rückmeldungen bspw. durch qualitative Erhebungen generiert werden können.

Zur Sicherstellung der Studierbarkeit gibt es für einige Fächer ein zentrales System, das bei Pflichtveranstaltungen für eine Überschneidungsfreiheit sorgt. Bei Fächern, wo dieses System nicht eingesetzt wird, werden Probleme individuell geklärt und es wird nach Lösungen gesucht. Dieses System scheint gut zu funktionieren, dies bestätigen auch die Studierenden, die von wenig Problemen mit Überschneidungen berichten.

Fragebögen zur Evaluation werden regelmäßig weiterentwickelt und/oder an aktuelle Ereignisse (Pandemie) angepasst. Auch haben die Studierenden das Gefühl, dass ihr Feedback gehört und auch umgesetzt wird. Aus dem Monitoring werden Maßnahmen zur Sicherung des Studienerfolgs abgeleitet, die überprüft und für die Weiterentwicklung des Studiengangs genutzt werden. Die datenschutzrechtlichen Aspekte werden bei der Information der Beteiligten berücksichtigt.

#### Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlung:

Es wäre ratsam, zu prüfen, inwiefern auch bei kleinen Studierendenkohorten Rückmeldungen bspw. durch qualitative Erhebungen generiert werden können.

### II.7 Geschlechtergerechtigkeit und Nachteilsausgleich (§ 15 MRVO)

#### **Sachstand**

#### Studiengangsübergreifende Aspekte

Es wird laut Selbstbericht darauf geachtet, Studierenden mit Kindern und anderen faktisch Teilzeitstudierenden eine flexible Studienplangestaltung zu ermöglichen. Das von der Hochschule als günstig beschriebene Betreuungsverhältnis zwischen Lehrenden und Studierenden erlaubt individuelle Vereinbarungen mit Studierenden mit Kindern oder Studierenden mit Nachteilen, wie bspw. Freistellung von Anwesenheitspflichten, Kulanz bei Fristen sowie individuelle Prüfungsangebote.

Die Universität ist als familienfreundliche Hochschule zertifiziert. Der Aufbau verschiedener E-Learning-Angebote soll den Bedürfnissen von Studierenden in besonderen Lebenslagen bzw. mit Behinderung zugutekommen. Für Studierende mit einer Behinderung oder chronischer Erkrankung gibt es an der JLU Möglichkeiten, Beratung und individuelle Unterstützung zu erhalten sowie nachteilsausgleichende Regelungen zum Studium in Anspruch zu nehmen.

Der Nachteilsausgleich ist in den Allgemeinen Bestimmungen der JLU rechtlich verankert (§ 28). Ein Nachteilsausgleich kann von Studierenden nur dann in Anspruch genommen werden, wenn eine länger andauernde oder ständige körperliche Beeinträchtigung bzw. Behinderung vorliegt, und die Prüfungsleistung in der vorgeschriebenen Form nicht oder nur teilweise erbracht werden kann. Der Nachteilsausgleich kann vom Studierenden beim Prüfungsausschuss schriftlich beantragt und die Behinderung oder Beeinträchtigung anhand fachärztlicher Atteste und/oder durch Vorlage des Schwerbehindertenausweises belegt werden.

### Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Typisch für die vorliegenden Studienangebote ist ein hoher Frauenanteil, den man über das Kaskadenmodell weiter qualifizieren möchte. Zusätzlich gibt es Mentoringprogramme und weitere Unterstützungen z. B. bei Berufungen von Frauen. Es gibt an den Instituten eigene Frauenbeauftragte, die in Berufungsprozesse



eingebunden werden. Noch gibt es nicht in jedem Institut eine Gleichstellungsbeauftragte, sodass hier noch mehr Stellen die Arbeit am Thema verstärken könnten.

Die Universität hat das Zertifikat als familienfreundliche Hochschule. Für das Studium vor Ort gibt es für Studierende und Lehrende mit Kind(ern) Stillräume, Mutter-Kind-Räume und Spielmöglichkeiten, die zum Teil noch ausbaufähig sind. Für Studierende besteht die Möglichkeit eines Teilzeitstudiums mit entsprechender Verlängerung der Studienzeit. Ein Kinderbetreuungsfond soll finanziell weiterhelfen, dazu gibt es in der Studienberatung eine Stelle, die zum Thema Studium und Familie berät.

Aus den angegebenen Daten lässt sich ableiten, dass vor allem die (neueren) digitalen Lehrmethoden, die durch die Corona-Pandemie dazugekommen sind, von den Studierenden insgesamt positiv bewertet wurden und so auch für Studierende neue Möglichkeiten im Hinblick auf die Vereinbarkeit von Studium und privaten (ggf. familiären) Verpflichtungen entstehen. Asynchrone Lehrveranstaltungen helfen dabei, Lebensmodelle fernab vom Vollzeitstudium leichter möglich zu machen.

Die Sensibilität für diese Themen ist bei allen Beteiligten vorhanden und Verbesserungen werden kontinuierlich angestrebt. Vor allem die neu entstandenen digitalen Lehrangebote können hier positive Wirkung zeigen. Hier sollte man genau darauf achten, welche neuen Formen nicht nur das Studienprogramm bereichern können, sondern welche zusätzlich die Vereinbarkeit von Studium und Care-Aufgaben unterstützen. Gerade synchrone Veranstaltungen können einen Mehrwert bieten, wenn sie zusätzlich digital zur Verfügung gestellt werden.

Hervorzuheben ist das Modul "Gender, Sexuality and Diversity", in dem vor allem die "Anglophone Studies" involviert sind. Ziel des Moduls ist, auf wissenschaftlicher Ebene das Bewusstsein für diese Themen zu schaffen und den Studierenden theoretisches Wissen kombiniert mit praktischen Erkenntnissen zu vermitteln. Das hilft beim Studium ebenso wie beim Berufseinstieg und dem Leben darüber hinaus; ähnlich wie bei anderen Angeboten der Universität muss man solche sinnvollen Angebote (v. a. in den Unterlagen) viel stärker herausstellen und kommunizieren.

## Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.





## III. Begutachtungsverfahren

## **III.1 Allgemeine Hinweise**

Wegen der Reise- und Versammlungsbeschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie konnte keine Begehung vor Ort stattfinden. Entsprechend dem Beschluss des Vorstands der Stiftung Akkreditierungsrat vom 10.03.2020 wurde die Begutachtung in Absprache mit den Beteiligten in einer Kombination aus schriftlichen und virtuellen Elementen durchgeführt. Dabei wurden auf Seiten der Universität Gießen alle unter 4.2 genannten Gruppen in die Befragung durch das Gutachtergremium eingebunden. Die Räumlichkeiten und die sächliche Ausstattung wurden im Selbstbericht dokumentiert.

Die Kombinationsstudiengänge "Geschichts- und Kulturwissenschaften" werden in einem anderen Bündel begutachtet.

### III.2 Rechtliche Grundlagen

Akkreditierungsstaatsvertrag

Studienakkreditierungsverordnung des Landes Hessen vom 22.07.2019

### III.3 Gutachtergruppe

Hochschullehrerinnen / Hochschullehrer

- Prof. Dr. Patricia Plummer, Universität Duisburg Essen, Professur für Anglistik: Postkoloniale Studien Postcolonial Studies
- **Prof. Dr. Andreas Dufter**, Ludwig-Maximilians-Universität München, Lehrstuhl für Romanische Philologie (Französisch und Spanisch)
- Prof. Dr. Johannes Ungelenk, Universität Potsdam, Professor für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft

Vertreterin / Vertreter der Berufspraxis

Dr. Diana Mantel, Corporate Communications Expert bei storytile

Studierende / Studierender

Sebastian Döpp, Student an der Ruhr-Universität Bochum im Masterstudiengang Anglistik/Amerikanistik



#### IV. Datenblatt

## IV.1 Daten zum Studiengang zum Zeitpunkt der Begutachtung

## IV.1.1 Studiengang 06 "Anglophone Studies (M.A.)"



Erfassung "Abschlussquote"2) und "Studierende nach Geschlecht"

Studiengang:

Anglophone Studies M.A.

Angaben für den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung<sup>3)</sup> in Zahlen (Spalten 4, 7, 10 und 13 in Prozent-Angaben)

semesterbezogene		enanfängerInn beginn in Sem			AbsolventInnen in RSZ oder schneller mit Studienbeginn in Semester X  AbsolventInnen in RSZ + 1 Semester mit Studienbeginn in Semester X		AbsolventInnen in RSZ + 2 Semester mit Studienbeginn in Semester X					
Kohorten	insgesamt	davon l	Frauen	insgesamt	davon	Frauen	insgesamt	davon	Frauen	insgesamt	davon	Frauen
	,	absolut	%	, <b>.</b>	absolut	%		absolut	%	,	absolut	%
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
SS 2020 <sup>1)</sup>	21	10	48%									
WS 2019/2020	13	10	77%									
SS 2019	23	13	57%									
WS 2018/2019	13	8	62%									
SS 2018	15	11	73%									
WS 2017/2018	8	4	50%									
SS 2017	4	2	50%									
WS 2016/2017	8	6	75%									
SS 2016	5	4	80%									
WS 2015/2016	7	6	86%									
SS 2015	3	3	100%									
WS 2014/2015	0	0										
SS 2014	0	0					1	1	100%	1	1	100%
WS 2013/2014	0	0										
Insgesamt	120	77	64%	0	0		1	1	100%	1	1	100%

<sup>1)</sup> Geben Sie absteigend die Semester der gültigen Akkreditierung ein, die in Spalte 1 eingegebenen Semesterangaben sind beispielhaft.

#### Erläuterung:

Das Anfängersemester wurde aus dem Prüfungsmonat und -jahr hochgerechnet. Die Zahlen weichen daher von der amtlichen Prüfungsstatistik ab.

Die Prüfungen werden anhand der Daten aus der amtlichen Prüfungsstatistik ausgewertet. Bei den Daten mit amtlichen Abschluss und Fächerschlüsseln können die einzelnen Mehr-Fächer-Studiengänge aber nicht mehr eindeutig erkannt werden. Ersatzweise werden daher alle Prüfungen mit zulässigen Fächerkombinationen ausgewiesen.

#### Studiengang: Anglophone Studies M.A.

Notenspiegel der Abschlussnoten des Studiengangs

 $\label{eq:continuous} \mbox{Angaben f\"{u}r den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung}^2) \mbox{ in Zahlen f\"{u}r das jeweilige Semester}$ 

Abschlusssemester	Sehr gut	Gut	Befriedigend	Ausreichend	Mangelhaft/ Ungenügend
	≤ 1,5	> 1,5 ≤ 2,5	> 2,5 ≤ 3,5	> 3,5 ≤ 4	> 4
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
WS 2020/2021	1	1	0	0	0
SS 2020 <sup>1)</sup>	0	3	1	0	0
WS 2019/2020	2	3	0	0	0
SS 2019	1	0	0	0	0
WS 2018/2019	1	0	0	0	0
SS 2018	2	2	0	0	0
WS 2017/2018	3	1	0	0	0
Insgesamt	9	9	1	0	0

<sup>&</sup>lt;sup>1)</sup> Geben Sie absteigend die Semester der gültigen Akkreditierung ein, die in Spalte 1 eingegebenen Semesterangaben sind beispielhaft.

2) Das gilt auch für bereits laufende oder noch nicht akkreditierte Studiengänge.

<sup>&</sup>lt;sup>2)</sup> Definition der kohortenbezogenen Abschlussqote: AbsolventInnen, die ihr Studium in RSZ plus bis zu zwei Semester absolviert haben.
Berechnung: "Absolventen mit Studienbeginn im Semester X" geteilt durch "Studienanfänger mit Studienbeginn im Semester X", d.h. für jedes Semester; hier beispielhaft ausge RSZ + 2 Semester im WS 2012/2013.

<sup>&</sup>lt;sup>3)</sup>Das gilt auch f
ür bereits laufende oder noch nicht akkreditierte Studieng
änge.



## Erfassung "Studiendauer im Verhältnis zur Regelstudienzeit (RSZ)"

Studiengang: Anglophone Studies M.A.

Angaben für den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung<sup>2)</sup> in Zahlen für das jeweilige Semester

Abschlusssemester	Studiendauer schneller als RSZ	Studiendauer in RSZ	Studiendauer in RSZ + 1 Semester	≥ Studiendauer in RSZ + 2 Semester	Gesamt (= 100%)
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
WS 2020/2021	0	0	1	1	2
SS 2020 <sup>1)</sup>	0	1	0	3	4
WS 2019/2020	0	1	1	3	5
SS 2019	0	0	0	1	1
WS 2018/2019	0	0	0	1	1
SS 2018	0	0	1	3	4
WS 2017/2018	0	0	3	1	4

<sup>1)</sup> Geben Sie absteigend die Semester der gültigen Akkreditierung ein, die in Spalte 1 eingegebenen Semesterangaben sind beispielhaft.

## IV.1.2 Studiengang 10 "Komparatistik" (M.A.)

Erfassung "Abschlussquote"2) und "Studierende nach Geschlecht"

Studiengang: Komparatistik M.A.

Angaben für den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung<sup>3)</sup> in Zahlen (Spalten 4, 7, 10 und 13 in Prozent-Angaben)

semesterbezogene	StudienanfängerInnen mit Studienbeginn in Semester X		AbsolventInnen in RSZ oder schneller mit Studienbeginn in Semester X		AbsolventInnen in RSZ + 1 Semester mit Studienbeginn in Semester X		AbsolventInnen in RSZ + 2 Semester mit Studienbeginn in Semester X					
Kohorten	insgesamt	davon	Frauen	insgesamt	davon	Frauen	insgesamt	davon	Frauen	insgesamt	davon	Frauen
	9	absolut	%	<u> </u>	absolut	%		absolut	%		absolut	%
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
SS 2020 <sup>1)</sup>												
WS 2019/2020	5	5	100%									
SS 2019												
WS 2018/2019	5	4	80%									
SS 2018												
WS 2017/2018	5	5	100%									
SS 2017												
WS 2016/2017												
SS 2016												
WS 2015/2016												
SS 2015												
WS 2014/2015												
SS 2014												
WS 2013/2014												
Insgesamt	15	14	93%	0	0		0	0		0	0	

<sup>1)</sup> Geben Sie absteigend die Semester der gültigen Akkreditierung ein, die in Spalte 1 eingegebenen Semesterangaben sind beispielhaft.

Berechnung: "Absolventen mit Studienbeginn im Semester X" geteilt durch "Studienanfänger mit Studienbeginn im Semester X", d.h. für jedes Semester; hier beispielhaft ausgehend von den Absolventinnen in RSZ + 2 Semester im WS 2012/2013.

3) Das gilt auch für bereits laufende oder noch nicht akkreditierte Studiengänge.



<sup>&</sup>lt;sup>2)</sup> Das gilt auch für bereits laufende oder noch nicht akkreditierte Studiengänge.

<sup>2)</sup> Definition der kohortenbezogenen Abschlussqote: AbsolventInnen, die ihr Studium in RSZ plus bis zu zwei Semester absolviert haben.



## Erfassung "Notenverteilung"

Studiengang: Komparatistik M.A.

Notenspiegel der Abschlussnoten des Studiengangs

Angaben für den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung<sup>2)</sup> in Zahlen für das jeweilige Semester

Abschlusssemester	Sehr gut	Gut	Befriedigend	Ausreichend	Mangelhaft/ Ungenügend
	≤ 1,5	> 1,5 ≤ 2,5	> 2,5 ≤ 3,5	> 3,5 ≤ 4	> 4
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
SS 2020 <sup>1)</sup>	1	0	0	0	0
WS 2019/2020	2	0	0	0	0
Insgesamt	3	0	0	0	0

<sup>&</sup>lt;sup>1)</sup>Geben Sie absteigend die Semester der gültigen Akkreditierung ein, die in Spalte 1 eingegebenen Semesterangaben sind beispielhaft.

<sup>2)</sup> Das gilt auch für bereits laufende oder noch nicht akkreditierte Studiengänge.

	Sehr gut	Gut	Befriedigend	Ausreichend	Mangelhaft/ Ungenügend
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
B.A. und M.A.	≤ 1,5	> 1,5 ≤ 2,5	> 2,5 ≤ 3,5	> 3,5 ≤ 4	> 4
Verwaltungs-FHs	15 -13 (15 -14)	12 - 10 (13 - 11)	9 - 7 (10 - 8)	6 - 4 (7 - 5)	< 4 (< 5)

## Erfassung "Studiendauer im Verhältnis zur Regelstudienzeit (RSZ)"

Studiengang: Komparatistik M.A.

Angaben für den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung<sup>2)</sup> in Zahlen für das jeweilige Semester

Abschlusssemester	Studiendauer schneller als RSZ	Studiendauer in RSZ	Studiendauer in RSZ + 1 Semester	≥ Studiendauer in RSZ + 2 Semester	Gesamt (= 100%)
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
SS 2020 <sup>1)</sup>	0	0	0	1	1
WS 2019/2020	0	0	2	0	2

<sup>1)</sup> Geben Sie absteigend die Semester der gültigen Akkreditierung ein, die in Spalte 1 eingegebenen Semesterangaben sind beispielhaft.

()

<sup>&</sup>lt;sup>2)</sup> Das gilt auch für bereits laufende oder noch nicht akkreditierte Studiengänge.



# IV.2 Daten zur Akkreditierung

Vertragsschluss Hochschule – Agentur:	30.06.2020
Eingang der Selbstdokumentation:	10.02.2021
Zeitpunkt der Begehung:	22./23.11.2021
Personengruppen, mit denen Gespräche geführt	Hochschulleitung
worden sind:	Fachbereichsleitung
	Studiengangsverantwortliche, Lehrende
	Mitarbeiter/innen zentraler Einrichtungen
	Studierende
An räumlicher und sächlicher Ausstattung wurde	vgl. III.1
besichtigt (optional, sofern fachlich angezeigt):	

# IV.2.1 Studiengang 06

Erstakkreditiert am:	18./19.08.2014
Begutachtung durch Agentur:	AQAS e.V.

# IV.2.2 Studiengang 10

Erstakkreditiert am:	4.12.2017
Begutachtung durch Agentur:	AQAS e.V.